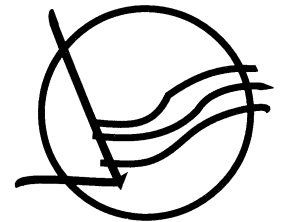


Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2008



Landratsamt
Ebersberg

Rechenschaftsbericht des Landkreises Ebersberg 2008



Stand: 30.09.10

Inhalt Rechenschaftsbericht

6.1 Vorbemerkung.....	3
6.2 Lage des Landkreises.....	4
6.2.1 Finanzpolitische Rahmenbedingungen.....	4
6.2.2 Ergebnisentwicklung.....	7
6.2.3 Finanzentwicklung.....	10
6.2.4 Vermögensentwicklung.....	12
6.2.4.1 AKTIVA.....	12
6.2.4.1.1 Anlagevermögen	14
6.2.4.1.2 Finanzanlagen.....	18
6.2.4.1.3 Umlaufvermögen.....	20
6.2.4.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzung.....	21
6.2.4.2 PASSIVA.....	22
6.2.4.2.1. Eigenkapital.....	23
6.2.4.2.2 Sonderposten	24
6.2.4.2.3 Rückstellungen.....	25
6.2.4.2.4 Verbindlichkeiten.....	26
6.2.4.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung.....	28
6.2.5 Zusammengefasstes Ergebnis zur Vermögens- und Finanzlage.....	28
6.3 Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Baumaßnahmen 2008.....	29
6.4 Kennzahlen.....	34
6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres.....	38
6.6 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung/ Risiken.....	39

6.1 Vorbemerkung

Nach § 80 Abs. 1 Satz 2 KommHV -Doppik ist dem Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen.

Dieser Rechenschaftsbericht des Landkreises Ebersberg wurde unter Beachtung von Art. 88 Abs. 1 Satz 4 LKrO und § 87 KommHV -Doppik erstellt.

Genauere Anforderungen an den Rechenschaftsbericht sind in § 87 KommHV - Doppik formuliert.

Danach sind im Rechenschaftsbericht der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

„...Dabei sind die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern und eine Bewertung der Abschlussrechnungen vorzunehmen.“ Dies geschieht durch einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und durch Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr. In diesem Zusammenhang sind erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen zu erläutern.

Außerdem soll der Rechenschaftsbericht darstellen:

- den Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung
- Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind
- zu erwartende positive Entwicklungen und mögliche Risiken von besonderer Bedeutung und
- die Umsetzung von Zielen und Strategien
- eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der Aufgabenerfüllung des Landkreises entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune zu enthalten. In die Analyse sollen
- die produktorientierten Ziele und Kennzahlen einbezogen werden, soweit sie bedeutsam sind für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune, unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse.
- Weiterhin sind die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Kommune und die der Risikoeinschätzung zugrundeliegenden Annahmen darzustellen.

6.2 Lage des Landkreises

Allgemeine und organisatorische Daten:

Einwohnerzahl zum 31.12.2008: 127.085

Gebietsgröße: 549,34 qkm

Länge der Kreisstraßen: 117,478 km

Schulen:

Staatliche Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg
Staatliche Lena-Christ-Realschule Markt Schwaben

Staatliches Gymnasium Grafing
Staatliches Humboldt-Gymnasium Vaterstetten
Staatliches Franz-Marc-Gymnasium Markt Schwaben
Staatliches Gymnasium Kirchseeon (ab Schuljahr 2008/2009)

Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Johann-Comenius-Schule Grafing
Staatliches Sonderpädagogisches Förderzentrum Poing

Staatliche Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft, Ebersberg

Dazu: 1 Zweckverband Staatliche Realschule Vaterstetten
1 Fach- und Berufsoberschule Erding (Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Erding)

6.2.1 Finanzpolitische Rahmenbedingungen bei Aufstellung des Haushalts 2008

Im Jahr 2008 hatte die Krise an den weltweiten Finanzmärkten alles im Griff. Was zunächst als Immobilienkrise in den USA begann, weitete sich zu einer weltweiten Bank- und Finanzkrise aus. Die deutsche Bundesregierung beschloss am 05.11.2008 ein Milliarden-Konjunkturpaket gegen den Wirtschaftsabschwung und zur Sicherung von einer Million Arbeitsplätzen. Bei den Gemeinden brachen die Einnahmen aus Einkommenssteuer und Gewerbesteuer erst zeitversetzt ein. Auf den Landkreishaushalt wird sich diese wirtschaftliche Entwicklung erst ab 2011 auswirken. Trotz dieser Tatsache bewertete das Finanzmanagement die Zahlen und Entwicklungen für 2008 ff wegen folgender Faktoren als kritisch:

- Die Liquidität (früher: Rücklagen), die in den Jahren seit Einführung der Doppik alleinverantwortlich dafür war, dass der Landkreis keine Kredite aufnehmen musste, war 2007 aufgebraucht
- die Sozialausgaben stiegen unvermindert (Verdoppelung von 3 auf 6 Mio Euro seit 2002)
- die Gastschulbeiträge und Schülerbeförderungskosten stiegen stetig
- enormer Anstieg der Bauunterhaltskosten, so führte der Neubau eines Gymnasiums in einer Public Private Partnership (PPP) zu einer zusätzlichen jährlichen Belastung von rund 700.000 Euro. Im Gegenzug konnten hohe Investitionskosten auf über 20 Jahre verteilt werden, was nur 2008 eine Entlastung in Höhe von 6,2 Mio Euro erbrachte.
- weitere „große“ Investitionen waren bereits in der Diskussion (Realschule Poing, Sanierung und Erweiterung Landratsamt)
- künftige, neue Aufgabenfelder wegen der demographischen Entwicklung
- steigende Zins- und Tilgungsbelastung mit jeder Kreditaufnahme

Umlagekraftsteigerung des Landkreises:

Der Landkreis Ebersberg verzeichnet im Jahr 2008 eine Steigerung der Umlagekraft von 4,19 Prozentpunkten gegenüber 2007 (Vorjahr 4,56 %).

Umlagekraft Kreisumlage

Differenz

Prozent

1 Punkt 2000 =	716.204,92		
1 Punkt 2001 =	794.192,71	+ 77.987,79	+ 10,89 %
1 Punkt 2002 =	861.912,04	+ 67.719,33	+ 8,53 %
1 Punkt 2003 =	828.435,47	- 33.476,57	- 3,89 %
1 Punkt 2004 =	938.430,00	+ 109.994,53	+ 13,28 %
1 Punkt 2005 =	868.640,37	- 69.789,63	- 7,44 %
1 Punkt 2006 =	928.122,49	+ 59.480,12	+ 6,85 %
1 Punkt 2007 =	970.442,04	+ 42.319,55	+ 4,56 %
1 Punkt 2008 =	1.011.124,13	+ 40.682,09	+ 4,19 %

Dies führt zu folgender Kreisumlagenentwicklung:

		Betrag	Einwohnerzahl	Wert pro EW
2000	Basis: 48,50 Punkte	34.735.894	116.404	298,41 Euro
2001	Basis: 46,00 Punkte	36.532.866	118.764	307,61 Euro
2002	Basis: 46,00 Punkte	39.647.954	120.416	329,26 Euro
2003	Basis: 48,00 Punkte	39.764.904	121.612	326,98 Euro
2004	Basis: 50,00 Punkte	46.921.500	122.136	384,17 Euro
2005	Basis: 53,50 Punkte	46.472.260	122.913	378,09 Euro
2006	Basis: 52,25 Punkte	48.494.400	123.895	391,42 Euro
2007	Basis: 49,50 Punkte	48.036.881	125.052	384,14 Euro
2008 –	Basis: 49,50 Punkte	50.050.651	125.815	394,67 Euro

Auf der Basis von 49,50 Punkten Kreisumlage erhält der Landkreis **2.013.770 Euro mehr** als im Vorjahr.

Rahmenbedingungen des Haushalts:

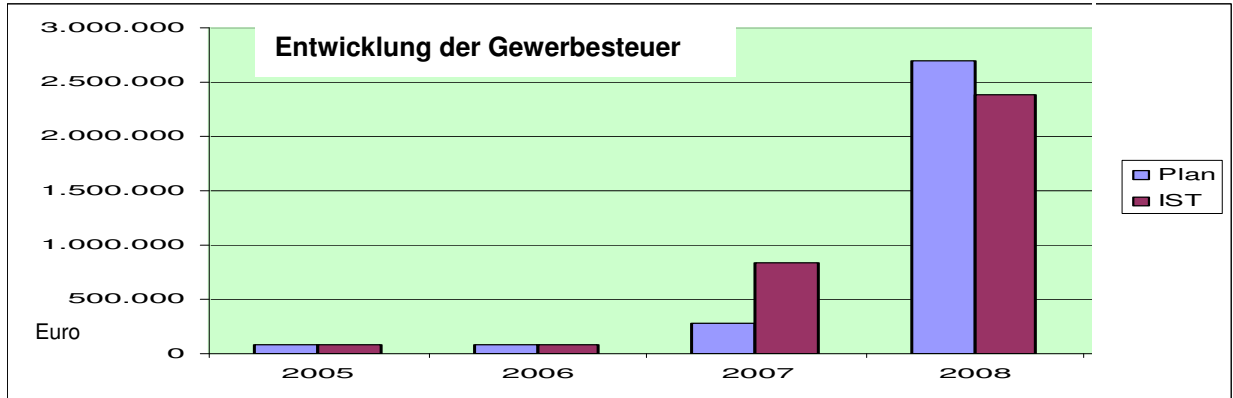
Die Rahmenbedingungen des Haushalts bilden sich in der Kostenstelle 020 (Finanzierung) ab, dort finden sich alle wesentlichen Finanzierungsgrößen, die mit der fachlichen Bewirtschaftung nicht direkt zu tun haben und damit dort auch nicht dargestellt werden können.

Es handelt sich dabei um den kompletten Schuldendienst (Zins und Tilgung), die Steuern (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Grunderwerbssteuer), die Kreis- und Bezirksumlage, die Schlüsselzuweisungen sowie die Krankenhausumlage.

	Plan 2008	IST 2008	Bemerkung
Steuern	2.697.160	2.387.121,31	Posten äußerst unsicher und wenig kalkulierbar
Schlüsselzuweisungen vom Land	9.109.820	9.109.820	Umlagekraftsteigerung von 4,19 Prozentpunkten
Grunderwerbssteuer	3.200.000	2.449.509,71	Wegen Finanzkrise schlechte Konjunkturzahlen
Kreisumlage	50.050.652	50.050.644,48	Bei unverändert 49,5 Punkten Kreisumlage steigt der Ertrag um 4.527.443 Euro wegen des Anstiegs der Umlagekraft um 9,05 %.
Zinserträge	30.000	853.749,72	Die Zinserträge beruhen auf Erträgen aus Zinssicherungsgeschäften für die Kredite
Zinsaufwand	1.900.000	2.033.330,13	Der erhöhte Zinsaufwand fiel für Zinssicherungsgeschäften für die Kredite an
Bezirksumlage	19.022.151	19.022.148,00	Bezirksumlage- Hebesatz von 18,8 Punkten

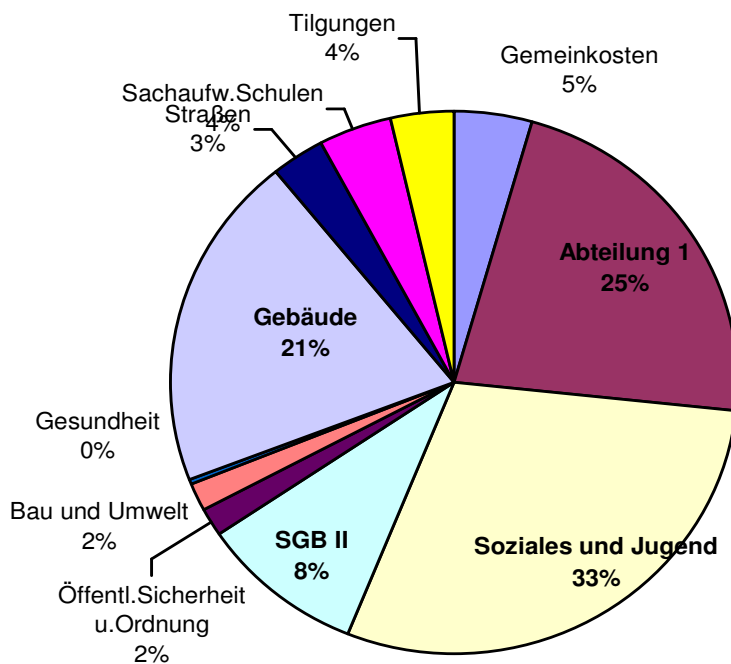
Gewerbesteuer-Entwicklung

Durch die Ansiedelung von Gewerbe im außermärkischen Bereich konnte der Landkreis erstmals 2008 erhebliche Gewerbesteuereinnahmen erzielen. Der Gewerbesteuersatz lag bei 230 von Hundert.



Stand der kommunalen Aufgabenerfüllung:

Mittelverwendung der Gelder in der Ergebnisrechnung 2008:



Zielerreichung 2008:

Im Vorbericht des Haushalts 2008 wurden erstmals Ziele definiert (s.u.). Daneben gibt es über die gesamte Verwaltung Ziele zu den Produkten, die im Controlling auch überprüft werden.

Ziele 2008	Bemerkung
Neue Finanzierungsvorhaben mit Eigenfinanzierungsanteil von 20 %	Umgesetzt, 2009 erneutes Ziel

Einhaltung des Verschuldungszieles (maximal 50 Mio. Euro Gesamtverschuldung)	Erfüllt
halbjährliche Berichterstattung zur Finanz- und Schuldenentwicklung im Kreisausschuss	Umgesetzt, 2009 erneutes Ziel
halbjährliche Berichterstattung zur Finanz- und Produktentwicklung in den Fachausschüssen	Umgesetzt, 2009 erneutes Ziel
Zahl der Vergleichsringe von 3 auf 5 erhöhen	Zum Teil umgesetzt
Erstellung der Jahresabschlüsse 2006 und 2007	Erst in 2009 erreicht
Umsetzung der Finanzierungsrichtlinie	Erfüllt
Die schrittweise Umsetzung des Aktionsprogramms, wonach der Landkreis bis zum Jahr 2030 unabhängig von fossilen Brennstoffen ist	In der Umsetzung, ständiges Thema ULV
Personalkörper stabil halten, nicht erhöhen	Ziel knapp verfehlt, tats. besetzte Stellen 244,53 (2007) und 245,77 (2008); 2009 erneutes Ziel
Einführung einer weiteren Servicegarantie	Nicht umgesetzt, 2009 erneutes Ziel
Erstellung von fachlichen Stellungnahmen im Naturschutz innerhalb von 3 anstatt von 4 Wochen	Umgesetzt, 2009 erneutes Ziel
Reduzierung der Zahl der Heimunterbringungen durch verstärkten Rückgriff auf niederschwelligere Hilfearten	Umgesetzt, 2009 erneutes Ziel
Ausbau der Bezirkssozialarbeit zur Vermeidung von Hilfearten	Umgesetzt
Projekt Familienpatenschaften zur Reduzierung der SPFH- Fälle	Umgesetzt, 2009 erneutes Ziel
Teilnahme an den Treffen des Bayerischen Innovationsringes in den einzelnen Projekten mit dem Ziel von Leistungsvergleichen	Umgesetzt, 2009 erneutes Ziel

6.2.2 Ergebnisentwicklung

Ergebnisrechnung

Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit

Position	Name	IST 2007	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich Ansatz '08 / Ergebnis '08	Vergleich IST '08 / IST '07
180	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-4.151.805,34	-4.629.888,56	-4.674.737,79	-44.849,23	-522.932,45

In der Haushaltsplanung war veranschlagt, dass die Erträge die Aufwendungen um 4.629.888,56 Euro übersteigen, dieses Ergebnis wurde fast erreicht. Mit einem Rechnungsergebnis von 4.674.737,79 Euro lagen die Erträge tatsächlich nur 44.849,23 Euro über diesem geplanten Ergebnis.

Die größten Abweichungen vom Plan sind:

KST	Name	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich Ansatz '08 / Ergebnis '08	Abweichung in %
012	Versorgungsumlage Beamte		559.807,59	-559.807,59	
020	Allgemeine Finanzwirtschaft	-46.323.349,56	-45.371.566,38	-951.783,18	2,05
040	Kreisklinik Sondervermögen	34.488,00	1.022.195,11	-987.707,11	-2.863,92
230	KJA: Wirtschaftl. u. pädagogische Ju-	7.594.437,64	8.174.752,64	-580.315,00	-7,64

	gendhilfe				
720	KAW Verwaltung			3.239.825,26	-3.239.825,26

In 2008 wurde die Versorgungsumlage für Beamte nicht zentral unter der Kostenstelle 012 geplant. Ebenso erfolgte für die Kommunale Abfallwirtschaft noch keine Planung, da sie erst zum 31.12.07 wieder eingegliedert worden ist. Beim Sondervermögen Kreisklinik musste das Stammkapital um 1.072.353,00 Euro abgeschrieben werden. Die Mindereinnahmen der Allgemeinen Finanzwirtschaft beruhen auf geringer geflossenen Zuweisungen vom Land (Kommunalanteil Grunderwerbssteuer). Hier waren 3,2 Mio. Euro geplant, tatsächlich konnten aber nur 2.449.509,71 Euro eingenommen werden und damit 750.490,29 Euro weniger als geplant.

Finanzergebnis

Position	Name	IST 2007	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich Ansatz '08 /Ergebnis '08	Vergleich IST '08 /IST '07
190	+ Finanzerträge	-558.534,79	-931.792,00	-1.754.108,30	-822.316,30	0,00
200	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.685.971,73	2.850.772,00	3.061.722,26	210.950,26	-1.195.573,51
210	= Finanzergebnis (=Zeilen 190 und 200)	1.127.436,94	1.918.980,00	1.307.613,96	-611.366,04	1.375.750,53

Die Nettozinsen (Aufwand minus Ertrag) waren mit 1.918.980,- Euro geplant, das Ergebnis lag mit 1.307.613,96 Euro um 611.366,04 Euro darunter. Die Abweichungen der einzelnen Kostenstellen stellt sich wie folgt dar:

KST	Name	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich Ansatz '08 /Ergebnis '08	Abweichung in %
020	Allgemeine Finanzwirtschaft	1.870.100,00	1.179.580,41	690.519,59	36,92
040	Kreisklinik Sondervermögen	3.980,00	8.351,24	-4.371,24	-109,83
041	Kreisklinik gGmbH	0	89.604,19	-89.604,19	
112	ÖPNV/ Radwege	0	-7.554,00	7.554,00	
140	Finanzmanagement	-13.100,00	-13.060,36	-39,64	0,3
250	Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung und Soziales	0	-87,01	87,01	
720	KAW Verwaltung	0	-95.594,30	95.594,30	
835	Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	58.000,00		58.000,00	100
959	Gebäude Gym. Kirchseeon	0	146.373,79	-146.373,79	
300	Summe Finanzergebnis	1.918.980,00	1.307.613,96	611.366,04	31,86

Die größte Abweichung vom Plan liegt bei der Allgemeinen Finanzwirtschaft (KST 020). Für Zinsen und dgl. mussten 133.230,13 Euro mehr aufgewendet als geplant, gleichzeitig überstiegen die Finanzerträge um 823.749,72 Euro den geplanten Wert von 30.000,- Euro. Davon waren 339.141,- Euro Zinserträge aus Derivatgeschäften .

Außerordentliches Ergebnis

Position	Name	IST 2007	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich Ansatz '08 /Ergebnis '08	Vergleich IST '08 /IST '07
230	+ außerordentliche Erträge	-1.670,00	0,00	-823,74	-823,74	-342.755,43
240	- außerord. Aufwendungen	699.193,02	0,00	135.601,74	135.601,74	846,26
250	= außerordentliches Ergebnis	697.523,02	0,00	134.778,00	134.778,00	-563.591,28

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden nicht geplant. Die außerordentliche Aufwendungen in Höhe von 134.778,- Euro beruhen in erster Linie auf Niederschlagungen der Kasse.

Jahresergebnis

Position	Name	IST 2007	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich `08 /Ergebnis `08	Vergleich IST `08 /IST `07
300	= Jahresergebnis (= Zeilen 260, 270, 280)	-2.326.845,38	-2.710.908,56	-3.232.345,83	-521.437,27	130.419,80

Das Jahresergebnis fiel um 521.437,27 Euro höher aus als geplant. Mit 3.232.345,83 Euro konnte ein deutlicher Überschuss erwirtschaftet werden.

Erläuterung des Jahresergebnisses auf Kostenstellen-Ebene

Aus der Teilergebnisrechnung wurden die Kostenstellen ermittelt, deren Ergebnis um mehr als 100.000,- Euro und prozentual um mehr als 50 % abweicht:

Abweichungen aufgrund geringerer Aufwendungen					
KST	Name	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich `IST`08 /PLAN `08	Einsparungen durch
113	Schülerbeförderung	1.049.749,00	805.600,08	-244.148,92	optimierte Fahrplangestaltung, verschobene Fahrpreiserhöhung und nicht voll ausgeschöpfte Beförderung für das Gymnasium. Kirchseeon
114	Sport und Kultur, Gastschüler	4.259.550,00	3.681.330,55	-578.219,45	Rund 450.000,- Euro Minderausgaben bei den Gastschulverhältnissen; Rest beruht auf Fehlkalkulation bei der internen Leistungsverrechnung für die Nutzung der kreiseigenen Turnhallen durch Dritte
120	Personal- / Bürgerservice	658.794,00	492.890,66	-165.903,34	Der Nettobedarf 2008 liegt auf der Höhe des IST 2005, was sparsame Wirtschaftsführung bestätigt. Einnahmen aus Rückerstattung ALII sowie nicht geplante Erlöse von der GWG
240	KJA: Gerichtshilfen, Jugendarbeit, Amtsvormundschaft	1.687.696,82	1.495.826,26	-191.870,56	Mittelabflussverzögerung. bei den Produkten 2412 und 2414/ Schulsozialarbeit (2417) wurden nicht alle Stellen besetzt Brennpunktetopf zu 1/3 ausgeschöpft
440	Wasserrecht, Staatl. Abfallrecht, Immissionsschutz	265.400,00	139.805,53	-125.594,47	Mehrerträge und Minderaufwand. Trotz Einsparungen im Plan-IST-Vergl. stiegen die IST-Kosten in ihrer Entwicklung von 2005 bis 2007 um 86.106 Euro an. (Hauptursache: Begutachtungen und Ersatzvornahmen).
835	Realschule Vaterstetten (ZV, Umlageanteil LK)	964.944,00	811.500,01	-153.443,99	Nicht geplante Brandschutzsanierung
875	FOS/BOS Erding	548.307,00	54.042,39	-494.264,61	Verschiebung: in Ergebnisrechnung geplant, in Vermögensrechnung gebucht
953	Gebäude RS Ebersberg	1.143.852,00	825.226,98	-318.625,02	Zeitliche Verschiebung, da Maßnahmen später als geplant durchgeführt wurden
954	Gebäude RS M. Schwaben	726.862,00	467.178,37	-259.683,63	
960	Gebäude Landwirt.schule EBE	441.525,00	128.403,23	-313.121,77	
965	Gebäude SFZ Grafing	381.213,00	263.823,60	-117.389,40	

Abweichungen aufgrund höherer Aufwendungen, als geplant:					
KST	Name	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich `IST`08 /PLAN `08	Überschreitungen durch
040	Kreisklinik Sondervermögen	38.468,00	1.030.546,35	992.078,35	über eine Million Euro an nicht geplanten Abschreibungen
230	KJA: Wirtschaftl. u. pädagogische Jugendhilfe	7.594.437,64	8.175.787,90	581.350,26	der Kreistag beschloss in seiner Sitzung am 28.7.2008, TOP 6 1. Dem Jugendamt (Sachgebiet 23) wird eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 800.000 Euro genehmigt. Der Nettobedarf der Jugendhilfe steigt damit von 9.282.134 Euro um 800.000 Euro auf 10.082.134 Euro.

					2. Diese überplanmäßigen Ausgaben werden über den Gesamthaushalt finanziert. Ein Nachtragshaushalt wird derzeit nicht erlassen.
331	Brand- u. Katastrophenschutz	506.300,00	648.379,68	142.079,68	Feuerwehrhaushalt . Beim Einsatzfahrzeug von Kreisbrandrat wurden mehrere Reparaturen durchgeführt. Die Zuweisung an den ZRF wurde um 20.196 überschritten.
720	KAW Verwaltung	0	3.144.234,96	3.144.234,96	Wiedereingliederung der Kommunalen Abfallwirtschaft erfolgte nachträglich zum 31.12.2007, daher keine Planwerte im Landkreishaushalt.
721	KAW Entsorgungszentrum	0	232.948,44	232.948,44	
865	Gymnasium Kirchseeon	37.970,00	142.262,16	104.292,16	KSA wurde in Kenntnis gesetzt gem. § 46 Abs. 3 Satz 3 GeschOKT von den Budgetüberschreitungen beim Sachaufwand Gymn. Kirchseeon in Höhe von 102.383 Euro. Es wurde Ausstattung bezahlt, die von der betriebsbeauftragten Firma nicht übernommen werden musste und die auch nicht geplant war. Der Landrat hat in eigener Zuständigkeit diese Beschaffungen genehmigt, da mit der Einhaltung der Wertgrenze in Höhe von 100.000 Euro gerechnet wurde; zum Zeitpunkt der Genehmigung war nicht absehbar, dass diese Grenze knapp überschritten werden würde (KT 25.05.09).
959	Gebäude Gymnasium Kirchseeon	201.510,00	498.466,01	296.956,01	Die Zinsen in Höhe von 146.000 Euro wurden nicht geplant. Anwaltsberatungskosten und Mietkosten für das Berufsförderungswerk wurden nicht geplant. Ebenso befand sich dort kein Planansatz für die Abschreibung, denn die Anlage wurde erst 2008 aktiviert. Es handelt sich hier um eine überplanmäßige Ausgabe, deren Deckung über die Ergebnisrechnung sichergestellt werden konnte. Überplanmäßige Ausgabe genehmigt mit KT- Beschluss v. 25.05.09

6.2.3 Finanzentwicklung

Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit war 2008 mit einem Überschuss von 4.591.021,- Euro geplant worden. Dieser Plan wurde deutlich im Ergebnis mit 7.153.186,71 Euro um 2.562.165,71 übertriften. Sowohl die IST- Einzahlungen als auch die IST- Auszahlungen überstiegen die Planwerte um mehr als 100 Mio. Euro.

Position	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2007	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich IST `08 / PLAN `08	Vergleich IST `08 /IST `07
9	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	175.072.285,71	84.217.588,00	200.326.404,83	116.108.816,83	25.254.119,12
16	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-168.917.157,29	-79.626.567,00	-193.173.218,12	-113.546.651,12	-24.256.060,83
17	= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	6.155.128,42	4.591.021,00	7.153.186,71	2.562.165,71	998.058,29

Cash Flow aus Investitionstätigkeit

Position	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2007	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich IST '08/ PLAN '08	Vergleich IST '08 /IST '07
106	=Einzahlung aus Investitionstätigkeit	2.817.045,28	7.226.863,00	4.720.560,36	-2.506.302,64	1.903.515,08
113	=Auszahlung aus Investitionstätigkeit	-19.032.041,18	-19.849.915,84	-20.285.020,87	-435.105,03	-1.252.979,69
120	= Saldo aus Investitionstätigkeit	-16.214.995,90	-12.623.052,84	-15.564.460,51	-2.941.407,67	650.535,39

Auch 2008 wurde mehr investiert als zunächst geplant. Die geplanten Investitionen in Höhe von netto 12.623.052,84 Euro, wurden netto um 2,9 Mio. Euro im Rechnungsergebnis überschritten.

Bei der **Brutto Betrachtung** wird klar, dass nur um eine knappe halbe Million mehr investiert wurde und Einnahmen aus Investitionstätigkeit von 2.506.302,64 Euro ausfielen.

Aus unten stehender Tabelle sind die wichtigsten Abweichungen bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Zeile 106) ersichtlich. Bei den Kostenstellen 956, 957, 958 und 959 gingen Zuschüsse in Höhe von 1.369.200,- Euro nicht ein. Für die Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg (KST 981) wiederum erhielt der Landkreis einen ungeplanten Zuschuss von 171.852,20 Euro. Die Klinik gGmbH konnte die geplanten Rückzahlungen nicht realisieren. Dafür fiel die Investitionspauschale (Art. 12 FAG) um 139.264,- Euro höher aus als geplant. Neben weiteren kleineren Abweichungen konnten somit Einnahmen von über 2,5 Mio. Euro nicht realisiert werden.

KST	Name	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich Ansatz '08 /Ergebnis '08
020	Allgemeine Finanzwirtschaft	530.768,00	670.032,00	139.264,00
041	Kreisklinik gGmbH	1.263.995,00	0	-1.263.995,00
956	Gebäude Gymnasium Grafing	564.000,00	84.000,00	-480.000,00
957	Gebäude Gymnasium Vaterstetten	921.000,00	871.000,00	-50.000,00
958	Gebäude Gymnasium Markt Schwaben	227.000,00	78.000,00	-149.000,00
959	Gebäude Gym. Kirchseeon	3.460.200,00	2.770.000,00	-690.200,00
981	Dreifachturnhalle Realschule Ebersberg	0	171.852,20	171.852,20

Auch wenn im Ergebnis die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit nur um einen knappen halben Million Euro über dem Planwert liegen und sehr homogen wirken, gibt es bei der Betrachtung der einzelnen Kostenstellen erhebliche Abweichungen:

Zunächst Kostenstellen mit die Unterschreitungen in Höhe von 100.000,- Euro und mehr :

KST	Name	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich Ansatz '08 /Ergebnis '08
830	Realschule Markt Schwaben	-222.586,68	-65.458,48	157.128,20
910	Kreisstraßen und -unterhalt	-3.664.000,00	-971.402,43	2.692.597,57
943	Gebäude - Haupthaus	-984.501,00	-183.602,62	800.898,38
953	Gebäude RS Ebersberg	-1.205.000,00	-682.156,33	522.843,67
959	Gebäude Gym. Kirchseeon	-6.605.600,00	-6.487.935,49	117.664,51

Hier die Überschreitungen in Höhe von 100.000,- Euro und mehr :

KST	Name	PLAN 2008	IST 2008	Vergleich Ansatz '08 /Ergebnis '08
41	Kreisklinik gGmbH	-2.039.380,00	-6.076.996,00	-4.037.616,00
875	FOS/BOS Erding	0	-126.805,00	-126.805,00
956	Gebäude Gymnasium Grafing	-35.000,00	-297.462,84	-262.462,84
957	Gebäude Gymnasium Vaterstetten	-2.897.010,00	-3.485.126,53	-588.116,53

Liquide Mittel

Der Bestand an liquiden Mitteln ist 2008 auf über 13.552.980,56 Euro angestiegen, wobei 9.098.060,12 Euro der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW) zuzuordnen sind.

Der Cash Flow aus laufender Verwaltungstätigkeit betrug 7.153.186,71 Euro und der Cash Flow aus Investitionstätigkeit -15.564.460,51 Euro. Aus der Finanzierung ergab sich aufgrund der Kreditaufnahme von 16 Millionen Euro und der Tilgung von 2.141.844,77 Euro ein Saldo von 13.858.155,23 Euro.

Die Finanzrechnung weist aber nur eine Erhöhung der Liquiden Mittel um 5.115.807,84 Euro aus. Die Liquiden Mittel steigen nicht um die Summe aus diesen Salden (= 5.446.881,43 Euro), weil in der Finanzrechnung weder die Verwahrung noch die Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt werden.

Stand Liquide Mittel	Landkreis (mit KAW)	KAW einzeln betrachtet	Landkreis einzeln betrachtet	Veränderung der Liquiden Mittel des Landkreises (mit KAW)
31.12.2005	8.875.650,47	---	8.875.650,47	---
31.12.2006	7.092.858,47	---	7.092.858,47	1.782.792,00
31.12.2007	8.434.729,72	8.212.152,10	222.577,62	1.341.871,25
31.12.2008	13.552.980,56	9.098.060,12	4.454.920,44	5.118.250,84

Entwicklung der Liquidität 2008:

Die Liquidität des Landkreises hat sich 2008, wie aus der oben stehenden Tabelle ersichtlich ist, wieder erholt. Zum 31.12.2007 betragen die liquiden Mittel des Landkreises 8.434.730,- Euro, davon waren 8.212.152,10 Euro von der wieder eingegliederten kommunalen Abfallwirtschaft. Die Liquidität des Landkreises war also vollständig aufgebraucht und die kompletten, ehemals kameral angelegten Rücklagen aufgelöst. Der Landkreis hatte ohne KAW nur mehr 222.577,90 Euro an liquiden Mitteln, diese haben sich 2008 wieder 4.454.920,44 Euro erhöht.

6.2.4 Vermögensentwicklung (Bilanz)**6.2.4.1 AKTIVA**

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
A. Anlagevermögen	115.023.437,16	153.161.480,20	38.138.043,04
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.147.618,03	18.938.317,02	13.790.698,99
1. Konzessionen, DV-Lizenzen, sonst. Rechte	411.765,82	464.010,59	52.244,7
2. Geleistete Zuwendungen für Investitionen	3.303.225,14	16.696.341,19	13.393.116,05
3. Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	1.432.627,07	1.777.965,24	345.338,17
II. Sachanlagen	88.293.238,67	108.487.461,57	20.194.222,90
1. Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	8.595.380,64	8.596.536,06	1.155,42
Grünflächen	4.030.573,55	4.031.728,97	1.155,42
Sonstige unbebaute Grundstücke	4.564.807,09	4.564.807,09	0
2. Bebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	63.151.417,80	78.244.716,17	15.093.298,37
Wohnbauten	634.092,64	631.196,64	-2.896,00
Schulen	46.419.159,58	62.124.664,15	15.705.504,57
Kulturanlagen	0	0	0

AKTIVA	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Sport- und Freizeitanlagen	0	0	0
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	16.098.165,58	15.488.855,38	-609.310,20
3. Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen	10.342.595,69	10.780.027,60	437.431,91
Grund und Boden der Infrastruktur	4.187.173,05	4.389.337,24	202.1640,19
Brücken, Tunnel u. sonstige Anlagen	93.907,08	498.301,14	404.394,06
Straßen Wegen, Plätze	6.061.515,56	5.892.389,22	-169.126,34
4. Bauten auf fremden Grundstücken	1.678.703,81	1.647.615,81	-31.088,00
5. Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	12.636,83	12.636,83	0
6. Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.414.954,38	1.335.854,53	-79.099,85
Maschinen, technische Anlagen	840.439,62	826.179,39	-14.260,23
Fahrzeuge	574.514,76	509.675,14	-64.839,62
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.068.201,95	2.318.271,35	250.069,40
8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.029.347,57	5.551.803,22	4.522.455,65
III. Finanzanlagen	21.582.580,46	25.735.701,61	4.153.121,15
1. Sondervermögen	5.102.201,47	3.973.225,80	-1.128.975,67
2. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0
3. Beteiligungen	24.292,36	24.292,36	0
4. Ausleihungen	16.356.086,63	21.638.183,45	5.282.096,82
4.1 Ausleihungen an Sondervermögen	0	0	0
4.2 Ausleihungen an verb. Unternehmen	15.576.281,00	20.973.277,00	5.396.996,00
4.3 Ausleihungen an Beteiligungen ZV Vaterstetten	245.000,00	175.000,00	-70.000,00
4.4 Sonstige Ausleihungen Wohnungsgenossenschaft Bedienstetendarlehen	1.395,00 533.410,63	1.395,00 488.511,45	0 -44.899,18
B. Umlaufvermögen	20.481.450,07	19.479.194,59	- 1.002.255,48
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen			
1. Öff.-rechtl. Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	2.828.468,88	2.568.141,60	-260.327,28
Gebührenforderungen	233.345,83	348.824,52	115.478,69
Beitragsforderungen	0	0	0
Steuerforderungen ggü. Gewerbetreibenden	32.425,90	89.738,70	57.312,80
Forderungen aus Transferleistungen	1.632.269,21	502.568,43	-1.129.700,78
Sonstige öff.-rechtl. Forderungen	930.427,94	1.627.009,95	696.582,01
2. Privatrechtliche Forderungen einschließlich F. gg. verb. Unternehmen	9.218.251,47	3.358.072,43	-5.860.179,04
Forderungen gegen Sondervermögen	0	1.873,46	1.873,46
Forderungen gegen verb. Unternehmen	93.030,82	229.037,85	136.007,03
Forderungen gegen Beteiligungen	0	0	0
Forderungen gegen sonst. privaten Bereich	9.123.989,57	3.105.350,42	-6.018.639,15
Forderungen gegen sonst. öff. Bereich	1.231,08	21.810,70	20.579,62
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
IV. Liquide Mittel (Bankbestand, Kasse)	8.434.729,72	13.552.980,56	5.118.250,84
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	992.625,64	957.594,59	-35.031,05
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0
E. Treuhandvermögen	0	0	0
SUMME AKTIVA	136.497.512,87	173.598.269,38	37.100.756,51

*) In der Bilanz 2007 wurden die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen noch gesondert ausgewiesen, so dass hier ein Wert von 9.125.220,65 Euro angegeben war.

6.2.4.1.1 Anlagevermögen

Die Abschreibung erfolgt linear. Der Abschreibungszeitraum beginnt jeweils zum 1. des Anschaffungsmonats. Die Vorschriften der kommunalen Haushaltsverordnung und der Bewertungsrichtlinie für Bayern widersprechen sich hier. Die in 2007 erlassene kommunale Haushaltsverordnung schreibt als Beginn der Abschreibung den 1. des Folgemonats der Anschaffung vor. Die Bewertungsrichtlinie für Bayern sieht den 1. Tag des Monats der Anschaffung als Abschreibungsbeginn vor.

Verlängerungen von Abschreibungslaufzeiten wurden 2007 nicht vorgenommen.

Anschaffungskostenminderungen (Skonti, Boni oder sonstige Nachlässe) wurden von den Anschaffungskosten abgesetzt. Seit der Veröffentlichung der Bewertungsrichtlinie werden Anlagen mit den dort vorgeschlagenen Abschreibungslaufzeiten abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Lizenzen			
Summe Lizenzen	411.765,82	464.010,59	41.436,27

Es wurde Software im Wert von 187.488,53 Euro neu beschafft, wobei der Hauptanteil auf die EDV mit 117.870,12 Euro entfiel:

Upgrade u. Support Firewall	16.128,30
Software DIAL IT	16.100,70
SW - Module f. Newsticker HLH	1.757,63
Lizenzen Office Enterprise Agr	51.275,15
Software Enterprise Agreement	14.922,74
Software Upgrade CallManager	17.685,60
Summe	117.870,12

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Investitionszuschüsse an			
Eigenbeteiligung Betriebsbauten	0	6.641.479,94	6.641.479,94
Örtliche Beteiligung BA 2 SoV	0	1.737.109,65	1.737.109,65
Örtliche Beteiligung BA 3a SoV	0	923.932,38	923.932,38
Örtliche Beteiligung BA 3b SoV	0	558.340,02	558.340,02
Kreisklinik Sondervermögen	0	9.860.861,99	9.860.861,99
Inv.Zuschuss vor Gründung KK gGmbH	0	496.173,33	496.173,33
Inv.Zuschuss für Grundstücksgeschäft	0	179.586,09	179.586,09
Örtliche Beteiligung BA 4	0	973.941,92	973.941,92
Örtliche Beteiligung BA 5	0	1.201.323,99	1.201.323,99
Örtliche Beteiligung BA 6	0	737.855,30	737.855,30
Hubschrauberlandeplatz KKgGmbH	*) 14.678,30	13.750,50	927,80
Kreisklinik gGmbH	14.678,30	3.602.631,13	3.602.631,13
Sozialhilfe für Pflegeeinrichtungen	251.892	222.403,00	-29.489,00
Zweckverband Realschule Vaterstetten	2.857.303	2.693.790,97	-163.512,11
Investitionszuschuss FOS/BOS Erding	0	126.805,00	126.805,00
Kreisstraßen	148.580,76	160.828,10	12.247,34
Klosterbauhof/Umgst. Innenhof	30.771,00	29.021,00	-1.750,00
Summe Investitionszuschüsse	3.303.225,14	16.696.341,19	13.393.116,05

*) bisher als AIB bilanziert			
AIB- Investitionszuschüsse: (nicht aktiviert = als AIB bilanziert)			
Forderungen des Landkreises aufgrund zu viel bezahlter Örtlicher Beteiligung			
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 2	17.990,36	0	-17.990,36
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 3 b	70.421,81	0	-70.421,81
Eigenbeteiligung bis Bauabschnitt BA 3 b	245.915,32	0	-245.915,32
Summe AIB Inv. Zuschüsse an Sondervermögen Kreisklinik	334.327,49	0	-334.327,49
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 4	236.091,62	236.091,62	0
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 5	76.272,57	76.272,57	0
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 6	-91.427,36	-91.427,36	0
Örtliche Beteiligung Bauabschnitt BA 7	877.028,40	877.028,40	0
Summe AIB Inv. Zuschüsse an Kreisklinik gGmbH	1.097.965,24	1.097.965,24	0
Summe AIB- Investitionszuschüsse	1.432.627,07	1.777.965,24	345.338,17
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	5.147.618,03	5.147.618,03	-2.263.100,39

Sachanlagen

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Grünflächen	1.928.328,85	2.011.192,43	82.863,58
Grünflächen: Aufbauten und Betriebsvorrichtungen von Grünflächen	2.102.244,70	2.020.536,54	-81.708,16
Summe Grünflächen	4.030.573,55	4.031.728,97	1.155,42
Grund und Boden: sonst. unbebaute Grundstücke (einschl. Theaterhof)	4.564.807,09	4.564.807,09	0
Summe Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	8.595.380,64	8.616.536,06	1.155,42

Neu hinzugekommen zu den Grünflächen in 2008:

	Betrag
GRST - Alxing, Nähe Kirchweg	50.682,18
GRST - Alxing, Kirchfeld	30.038,00
GRST - Katzenreuther Filzen	2.143,40
Summe	82.863,58

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	31.12.2006	31.12.2007	Veränderung
Grund und Boden: Schulen	2.932.928,16	3.397.928,16	465.000,00
Aufbauten u. Betriebsvorrichtungen: Schulen	43.486.234,42	58.726.735,99	15.240.504,57
Summe Schulen	46.419.159,58	62.124.664,15	15.705.504,57
Grund und Boden Wohnbauten	553.000,00	553.000,00	0
Aufbauten, Betriebsvorricht.gen: Wohnbauten	81.092,64	78.196,64	-2.896,00
Summe Wohnbauten	634.092,64	631.196,64	-2.896,00

Grund und Boden: Verwaltungsgebäude	1.617.708,32	1.617.708,32	0
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Verwaltungsgebäude	10.722.052,07	10.555.711,72	-166.340,35
Grund und Boden: sonstige Gebäude	1.262.891,00	1.268.668,15	5.777,15
Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: sonst. Gebäude	<u>2.495.514,19</u>	<u>2.046.767,19</u>	<u>-448.747,00</u>
Summe sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	16.098.165,58	15.488.855,38	-609.310,20
Summe Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	63.151.417,80	78.244.716,17	15.093298,37

Bei den Schulgebäuden konnte durch Inbetriebnahme folgende Beträge aktiviert werden:

Gebäude Sonderförderzentrum Grafing, Erweiterung	892,73
Gebäude Gymnasium Vaterstetten	371.149,42
Gymnasium .Grafing Container	7.045,63
Gymnasium Grafing (G8)	62.590,16
Gebäude Gymnasium Kirchseeon	15.815.694,63

Summe Zugang Aufbauten und Betriebsvorrichtungen: Schulen **16.257.372,57**

Die Umladestation auf der Mülldeponie war bisher hier bilanziert, sie wird ab 31.12.08 nun unter Sonstige Bauten der Infrastruktur ausgewiesen.

Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Grund und Boden Infrastrukturvermögen	4.187.173,05	4.389.337,24	202.164,19
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	93.907,08	498.301,14	404.394,06
Kreisstraßen	5.998.327,05	5.740.696,62	-257.630,34
Wege und Plätze	3.584,16	83.962,24	80.378,08
Verkehrslenkungsanlagen	59.604,33	67.730,34	8.126,01
Summe Infrastrukturvermögen, Kreisstraßen	10.342.595,69	10.780.027,60	437.431,91

Die Länge des Kreisstraßennetzes beträgt 117,478 Kilometer Kreisstraßen. Eine Kreisstraße wird – je nach Abnutzung (Verkehrsaufkommen) mit 20-30 Jahren abgeschrieben.

Folgende Aktivierungen wurden beim Infrastrukturvermögen vorgenommen (in Euro):

Eisenbahnbrücke KRSTR EBE 8	129.053,94
GRUND für Kreisstraßen	203.322,21
GRUND für sonstige Infrastruktur	279.347,12
Erneuerung des Aufbaus für Kreisstraßen	277.775,93
Verkehrssampeln	15.145,01
<u>Aufbau Parkplatz Münchner Str/ LRA-Ostseite</u>	<u>80.378,08</u>
Summe Zugang Infrastrukturvermögen	985.022,29

Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Summe Bauten auf fremden Grundstücken	1.678.703,81	1.647.615,81	-31.088,00

Die Sporthalle für das Gymnasium Markt Schwaben steht auf einem **Grundstück eines Dritten** mit Erbbau-recht des Landkreises. Die Wertveränderung beruht auf Abschreibung.

Kunstgegenstände	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Summe Kunstgegenstände	12.636,83	12.636,83	0

Kunstgegenstände werden nicht abgeschrieben. Die meisten Kunstwerke im Landratsamt sind Leihgaben der Kreissparkasse Ebersberg. Alle Bilder sind in einer EDV-Dokumentation archiviert.

Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Maschinen und masch. technische Anlagen	840.439,62	826.179,39	-14.260,23
Fahrzeuge	574.514,76	509.675,14	-64.839,62
Summe Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	1.414.954,38	1.335.854,53	-79.099,85

Keine nennenswerten Neuanschaffungen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Büroausstattung	a) 385.155,07	358.458,85	-26.696,22
EDV-Hardware	536.988,40	731.011,55	194.023,15
GWG	186,00	38.835,60	38.649,60
Schulmöbel, Tafeln	507.516,75	485.543,46	-21.973,29
Medien, technische Geräte,	221.585,58	188.146,22	-33.439,36
Musikinstrumente	19.726,60	20.979,24	1.252,64
Turn- und Sportgeräte	17.913,72	47.175,57	29.261,85
Sonst. BGA, Werkzeuge	380.637,20	450.078,23	69.441,03
Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.067.565,95	2.318.271,35	250.069,40

Bis auf eine **konnten alle Abweichungen zwischen Finanzrechnung und Anlagenbuchhaltung beseitigt werden**. Der Saldo für die Büroausstattung ist in der Anlagenbuchhaltung um einen Euro zu niedrig, weil die Anl000246 (ein Schrank) beim Befüllen der Anlagenbuchhaltung – das nicht integriert erfolgte – auf die falsche Anlagenbuchungsgruppe erfolgte. Sie wurde zum 01.01.04 in der Anlagenbuchhaltung der Anlagenbuchungsgruppe SOVERM anstatt BÜRO zugeordnet.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau (AIB)	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
AIB, bebaute Grundstücke	1.029.347,57	5.543.241,72	4.513.894,15
AIB, betriebstechnische Anlagen	0,00	8.561,50	8.561,50
Summe Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.029.347,57	5.551.083,22	4.522.455,62

Der größte Anteil, nämlich 3.009.243,22 Euro, an Baukosten fiel in 2008 für die Generalsanierung des Gymnasiums Vaterstetten an. Die weiteren Aufwendungen verteilen sich wie folgt:

AIB Realschule EBE	777.287,00
AIB SFZ Poing Erweiterung 3.BA	690.526,84
AIB Gebäude LRA - Altbau	198.228,77
AIB Gebäude LRA -Postgelände	5.178,58
AIB Realschule EBE	8.561,50

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Summe Sachanlagen	88.293.238,67	108.487.461,57	20.194.222,90

6.2.4.1.2 Finanzanlagen

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Sondervermögen (SV)			
Stammkapital SV Kommunale Abfallwirtschaft	56.622,67	56.622,67	0,00
Stammkapital SV Kreisklinik	5.045.578,80	3.916.603,13	-1.128.975,67
Summe Sondervermögen	5.102.202,47	3.973.225,80	-1.128.975,67

Zur Eröffnungsbilanz war für das Stammkapital der Wert aus der Eröffnungsbilanz für das Sondervermögen Kreisklinik vom 31.12.2001 übernommen worden. Ohne die Entwicklung des Stammkapitals in den Bilanzen des SoV KK zu beachten, wurde beim Landkreis der Wert von 5.327.322,58 Euro aufgrund von Grundstücksgeschäften auf 5.045.578,80 Euro im Jahr 2006 reduziert und blieb in 2007 unverändert.

Das Stammkapital entwickelte sich jedoch, wie folgende Tabelle zeigt. Das Grundstücksgeschäft und Abschreibungen wurden in der Bilanz des SoV KK komplett unter dem Posten Eigenmittelförderung abgewickelt, daher blieben die übrigen Posten unverändert:

Stammkapital Sondervermögen	Stand 31.12.04	Stand 31.12.08	Veränderung
gem.EB 31.12.01 SoV u. EB Lkr 31.12.04			
Grundstücke n.KHG nicht gefördert	638.630,16	638.630,16	0,00
Grundstücke sonst. Einrichtungen	1.356.564,36	1.356.564,36	0,00
Grundstücke Wohnbauten nicht gefördert	1.646.270,17	1.646.270,17	0,00
Eigenmittelförderung n.§13KHG	1.685.857,89	331.791,11	-1.354.066,78
Summe	5.327.322,58	3.973.255,80	-1.354.066,78

Anteile an verbundenen Unternehmen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Kreisklinik gGmbH	100.000,00	100.000,00	0,00
Summe Verbundene Unternehmen	100.000,00	100.000,00	0,00

Das vom Landkreis in die Kreisklinik gGmbH eingebrachte Stammkapital blieb unverändert.

Beteiligungen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Strategische Beteiligung MVV	1.278,23	1.278,23	0,00
GBEG Verw. GmbH	23.008,13	23.008,13	0,00
GBEG mbH & Co. KG	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Staatl. Realschule Vaterstetten	1,00	1,00	0,00
Zweckverband f. Tierkörperbeseitigung Erding	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Komm. Schwangerenberatung	1,00	1,00	0,00
Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Erding	1,00	1,00	0,00
Zweckverband Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München	1,00	1,00	0,00
Summe Beteiligungen	24.292,36	24.292,36	0,00

Ausleihungen an Sondervermögen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Summe Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00

Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Kreisklinik gGmbH:			
BA 5 Zwischenfinanzierung	10.076.281,00	10.076.281,00	0
BA 4 Zwischenfinanzierung	1.000.000,00	1.000.000,00	0
BA 6 Zwischenfinanzierung	4.500.000,00	8.330.102,00	3.830.102,00
BA 7 Zwischenfinanzierung	0	1.566.894,00	1.566.894,00
Summe Ausleihungen an Unternehmen, m. denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.576.281,00	20.973.277,00	5.396.996,00

Der Landkreis geht bei der Finanzierung gegenüber der Kreisklinik gGmbH in Vorleistung. Erst nach Zufluss der Zuschussgelder durch den Freistaat Bayern an die Klinik werden die Ausleihungen wieder ausgeglichen.

Sonstige Ausleihungen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Wohnungsgenossenschaft	1.395,00	1.395,00	0,00
Mitarbeiterdarlehen	533.410,63	488.511,45	-44.899,18
Summe sonstige Ausleihungen	534.805,63	489.906,45	-44.899,18

Der Landkreis besitzt unverändert Anteile in Höhe von 1.395,- Euro an der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft. Da seit 2004 keine neuen Mitarbeiterdarlehen ausgegeben werden, reduziert sich die Höhe dieser Position um die Tilgung.

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Summe Anlagevermögen	115.114.414,49	153.161.480,20	38.138.043,04

Durch die Geschäftstätigkeit des Jahres 2008 und die Korrekturen zur Eröffnungsbilanz konnte das Anlagevermögen des Landkreises um 38.138.043,04 Euro erhöht werden.

6.2.4.1.3 Umlaufvermögen

Vorräte

Wegen Geringfügigkeit nicht erfasst.

Forderungen

Forderungen sind in der Ergebnisrechnung bereits verbuchte Erträge, deren Zahlungen noch nicht eingegangen sind, entsprechendes gilt auch in der Vermögensrechnung.

Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Gebührenforderungen	233.345,83	348.824,52	115.478,69
Steuerforderungen gegenüber Gewerbetreibenden / Gewerbesteuer	32.425,90	89.738,70	57.312,80
Forderungen aus Transferleistungen	1.632.269,21	502.568,43	-1.129.700,78
Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	930.427,94	1.627.009,95	696.582,01
Summe Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	2.828.468,88	2.568.141,60	-260.327,28

Die Gebührenforderungen aus überlassenem Kostenaufkommen rühren im Wesentlichen von den Bereichen Zulassungs- und Führerscheinstelle und Baugenehmigungsgebühren her, der Rest kommt vom übrigen, gesamten staatlichen Landratsamt.

Die Forderungen wurden auch 2008 wieder pauschal wertberichtigt. Wie bereits in den Vorjahren wird für das Jugendamt von einer Ausfallquote von 90 %, für die Sozialhilfeverwaltung von 40 % und Arbeitsagentur von auf 30% ausgegangen.

Privatrechtliche Forderungen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Forderungen gg. d. sonst. privaten Bereich	9.123.989,57	3.105.350,42	-6.018.639,15
Forderungen gg. d. sonst. öffentlichen Bereich	1.231,08	21.810,70	20.579,62
Summe entspr. Bilanz 2007	9.125.220,65		
Forderungen gegen Sondervermögen, Forderungen gegen verb. Unternehmen	0	1.873,46	1.873,46
Forderungen gegen Beteiligungen	93.030,82	229.037,85	136.007,03
	0	0	0
Summe Privatrechtliche Forderungen	6.560.214,03	9.125.220,65	2.565.006,62

2007 hatte der Landkreis an das Sondervermögen Kreisklinik die unten aufgeführten Forderungen. Diese waren im Jahresabschluss 2007 irrtümlich bei den Investitionszuschüssen und nicht bei den Forderungen bilanziert. Es handelte sich hierbei aber lediglich um die zu viel bezahlten Eigen- und Örtlichen Beteiligungen. 2008 waren die Überzahlungen komplett an den Landkreis zurückgezahlt und die Forderungen damit aufgelöst worden:

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Überzahlte Örtl. Beteiligung BA 3b	70.421,81	0	-70.421,81
Überzahlte Örtl. Beteiligung BA 2	17.990,36	0	-17.990,36
Überzahlte Forderung Eigenbeteiligung BA 3a	245.915,32	0	-245.915,32

Forderung Verrechnungskonto SoV gGmbH	4.642,92	0	-4.642,92
Summe	338.970,41	0	-338.970,41

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Liquide Mittel			
Bankbestand, Kasse	8.434.729,72	13.552.980,56	5.118.250,84
Summe Liquide Mittel	8.434.729,72	13.552.980,56	5.118.250,84

Die liquiden Mittel stiegen um 5.118.250,84 Euro auf 13.552.980,56 Euro. Davon sind 9.194.171,95 Euro der Kommunalen Abfallwirtschaft zuzurechnen.

6.2.4.1.4 Aktive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	858.472,95	957.594,59	99.121,64
Investitionszuschüsse des Landkreises	134.152,69	0,00	-134.152,69
Summe			
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	992.625,64	957.594,59	-35.031,05

Hier sind Geschäftsvorfälle ausgewiesen, die Aufwand im folgenden Jahr darstellen. Es handelt sich insbesondere um die Auszahlung von Löhnen und Beamtengehältern, Monatsläufe vom Sozialamt und vom Jugendamt.

6.2.4.2 PASSIVA

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
A. Eigenkapital			
I. Allgemeine Rücklagen (Nettoposition)	45.337.511,46	65.200.388,82	19.862.877,36
Kapitalrücklagen	2.000.000,00	2.000.000,00	0
II. Rücklagen aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen	0	0	0
III. Ergebnisrücklagen (= angesammelte Jahresüberschüsse aus den Vorjahren)	2.326.845,38	2.597.694,94	270.849,56
IV. Ergebnisvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	270.849,56	3.232.345,83	2.961.496,27
Summe Eigenkapital	49.935.206,40	73.030.429,59	24.061.637,88
B. Sonderposten			
I. Sonderposten aus Zuwendungen	18.979.302,52	23.065.584,64	4.086.282,12
II. Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0
III. Sonstige Sonderposten (Büchergeld)	147.742,17	185.520,51	37.778,34
IV. Sonderposten für den Gebührenaussgleich	3.550.129,21	3.928.881,62	378.752,41
Summe Sonderposten	22.677.173,90	27.179.986,77	4.502.812,87
C. Rückstellungen			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
1. Pensionsrückstellungen	8.838.211,00	8.785.567,00	52.644,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.Ä.	0	0	0
II. Umweltrückstellungen			
a) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen.	4.929.034,00	5.004.623,69	75.589,69
b) Rückstellungen für Altlastensanierungen	0	0	0
III. Instandhaltungsrückstellungen	0	158.000,00	158.000,00
IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0	0	0
V. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren	0	0	0
IV. Sonstige Rückstellungen			
- für nicht in Anspruch genommenen Urlaub und Überstunden	659.596,71	631.548,85	-28.047,86
	682.421,85	614.288,97	-68.132,88
Summe Rückstellungen	15.109.263,56	15.194.028,51	84.764,95
D. Verbindlichkeiten			
I. Anleihen	0	0	0
II. Verbindlichkeiten aus Krediten f. Investitionen	40.097.562,22	42.068.958,00	1.971.395,78
III. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0
IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	9.219.172,73	9.219.172,73
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.124.273,99	4.983.912,00	-1.140.361,99
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0
VII. Sonstige Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich			
a) gegenüber Sondervermögen	419.207,73	20.613,10	-398.594,63
b) gegenüber verbundenen Unternehmen	346.395,40	315.444,93	-30.950,47
c) gegenüber Beteiligungen	0	0	0
d) Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.433.059,32	964.719,15	-468.340,17
Summe Verbindlichkeiten	48.420.498,66	57.572.819,91	9.152.321,25
E. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	355.370,35	621.004,60	265.634,25
F. Treuhandkapital	0	0	0
Summe PASSIVA	136.497.512,87	173.598.269,38	20.381.760,58

6.2.4.2.1. Eigenkapital

Die **Eigenkapitalübersicht** ist Bestandteil des Anhangs und dort als Anlage 5.2.3 beigefügt.

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
I. Eigenkapital (Nettoposition)	45.337.511,46	65.200.388,82	19.862.877,36
II. Kapitalrücklage	2.000.000,00	2.000.000,00	0
III. Ergebnisrücklagen (angesammelte Jahresüberschüsse der Vorjahre)	270.849,56	2.597.694,94	2.326.845,38
IV. Ergebnisvortrag	0		
V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	2.326.845,38	3.232.345,83	905.500,45
Summe Eigenkapital	49.935.206,40	73.030.429,59	23.095.223,19

Veränderung der Nettoposition Eigenkapital in 2008:

Die Bilanzierung der Kreisklinik gGmbH und des Sondervermögens beim Landkreis wurden noch einmal überarbeitet. Daher ergeben sich erhebliche Veränderungen in der Nettoposition des Eigenkapitals, die unten aufgeführt sind. Neben diesen Veränderungen wirken sich noch die Erhöhung der Deckungsrücklage für Budgetüberträge in Höhe von 11.038,50 Euro und die Bildung einer zweckgebundenen Deckungsrücklage in Höhe von 100,- Euro erhöhend auf das Eigenkapital aus.

Im Jahr 2005 wurde wegen des Fehlens der rechtlichen Grundlagen der Ergebnisverlust direkt gegenüber dem Eigenkapital gebucht. Um Verluste und Überschüsse bilanziell transparent darzustellen, werden seit 2006 entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen Ergebnisüberschüsse und –fehlbeträge auf eigenen Konten ausgewiesen und erst von dieser Position in einer zweiten Buchung auf das Eigenkapital umgebucht.

Gründe für die Veränderung des Eigenkapitals

Folgende Buchungen erfolgten direkt gegen die Nettoposition Eigenkapital:

Beschreibung	Buchwert 31.12.07	Buchwert 31.12.08	Veränderung des Eigenkapitals	
Sondervermögen Kreisklinik				
Eigenbeteiligung bis BA 3b	0	316.945,00	-316.945,00	Zugang Eigenkapital
Örtl. Beteiligung BA 2 / Überzahlung	17.990,36	0	17.990,36	Abgang Eigenkapital
Örtl. Beteiligung BA 3b / Überzahlung	70.421,81	0	70.421,81	Abgang Eigenkapital
Eigenbeteiligung bis BA 3b / Überzahlung	245.915,32	0	245.915,32	Abgang Eigenkapital
Eigenbeteiligung Betriebsbauten	0	6.641.479,94	-6.641.479,94	Zugang Eigenkapital
Örtliche Beteiligung BA 2	0	1.737.109,65	-1.737.109,65	Zugang Eigenkapital
Örtliche Beteiligung BA 3a	0	923.932,38	-923.932,38	Zugang Eigenkapital
Örtliche Beteiligung BA 3b	0	558.340,02	-558.340,02	Zugang Eigenkapital
Kostenerstattung an Kreisklinik für JA2008/ doppelt gebucht			-10.000,00	Zugang Eigenkapital
Rückforderung Zins BA 3b/JA_2008/ doppelt gebucht			-10.613,10	Zugang Eigenkapital
Korrektur Verrechnungskonto entsprechend Bilanz Sondervermögen 2008			-80.383,73	Zugang Eigenkapital
Kreisklinik gGmbH				
Örtliche Beteiligung BA 4	0	973.941,92	-973.941,92	Zugang Eigenkapital
Örtliche Beteiligung BA 5	0	1.201.323,99	-1.201.323,99	Zugang Eigenkapital
Örtliche Beteiligung BA 6	0	737.855,30	-737.855,30	Zugang Eigenkapital
Altfälle/ Investitionszuschüsse an Kreisklinik vor Gründung der gGmbH	0	496.173,33	-496.173,33	Zugang Eigenkapital
Investitionszuschuss für Grundstück	0	179.586,09	-179.586,09	Zugang Eigenkapital
Korrektur der Höhe der Verbindlichkeiten aus 2007 aufgrund des Prüfungsberichts des Revisionsamtes zum Jahresabschluss 2007			-328.964,23	Zugang Eigenkapital

Korrektur Verbindlichkeiten / entsprechend Bilanz gGmbH 2008	8.670,31	Abgang Eigenkapital
Korrektur Umsatzsteuerverbindlichkeiten/ entsprechend Bilanz gGmbH 2008	2.016,33	Abgang Eigenkapital
Nacharbeiten zur Wiedereingliederung Kommunale Abfallwirtschaft		
Korrektur der Nettoposition aus Bilanzübernahmen KAW	-104,31	Zugang Eigenkapital
<u>Auflösung des inneren KAW- Darlehens / Passivtausch</u>	<u>-6.000.000,00</u>	<u>Zugang Eigenkapital</u>
Summe gebucht gegen Nettoposition Eigenkapital	-19.851.738,86	Zugang Eigenkapital
Weitere Buchungen, die das Eigenkapital veränderten:		
Deckungsrücklage für Budgetüberträge	-11.038,50	Zugang Eigenkapital
<u>zweckgebundenen Deckungsrücklage</u>	<u>-100,00</u>	<u>Zugang Eigenkapital</u>
Summe Gesamt- Veränderung Eigenkapital 2008	-19.862.877,38	Zugang Eigenkapital

Die Korrekturen zur Bilanzierung der Kreisklinik werden im Anhang erläutert.

6.2.4.2.2 Sonderposten

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Sonderposten aus Zuwendungen	18.979.302,52	23.065.584,64	4.086.282,12
Sonderposten aus Beiträgen u. ähnl.Entgelten	0	0	0
Sonderposten für Gebührenaussgleich	3.550.129,21	3.928.551,62	378.752,41
Sonstige Sonderposten	147.742,17	185.520,51	37.778,34
Summe Sonderposten	22.677.173,90	27.179.986,77	5.703.034,43

Die Zugänge bei den Sonderposten aus Zuwendungen sind überwiegend Zuweisungen des Freistaats Bayern für die Bau und Investitionsmaßnahmen an den Gymnasien des Landkreises

Für die Baumaßnahmen erhöhen sich die Landeszuschüsse 2008 (Buchwert 31.12.08) wie folgt:

- Gymnasium Grafing um 85.222,18 Euro auf 2.275.700,96 Euro (Buchwert 31.12.08);
- Gymnasium Vaterstetten um 871.897,61 Euro auf 3.284.965,15 Euro (Buchwert 31.12.08);
- Gymnasium Markt Schwaben um 78.000,- Euro auf 1.927.309,00 Euro (Buchwert 31.12.08)
- Gymnasium Kirchseeon um 30.000 auf 2.776.667,00 Euro (Buchwert 31.12.08).

Außerdem wurden vom ökologischen Ausgleichfonds Zuschüsse für Grundstücke in Höhe von 82.863,58 Euro gewährt, so dass zum 31.12.2008 Zuschüsse in Höhe von 507.066,69 Euro für Naturgrundstücke gezahlt wurden.

Nr.	Zugang in 2008	Zuschuss- auflösung 2008	Buchwert 31.12.07	Buchwert 31.12.08
Sonderposten aus Zuwendungen				
Zuwendungen vom Bund	78.000,00	57.905,36	1.776.685,73	1.796.780,37
Zuwendungen vom Land	4.402.837,49	882.612,42	13.828.813,26	17.349.038,33
Zuweisungen von Gemeinden	483.548,60	31.329,00	1.264.995,72	1.717.215,32
Zuweisungen von Privaten	2.905,51	16.687,60	52.908,38	39.126,29
Zuweisungen vom übrigen Bereich	313.238,45	20.193,04	2.055.899,43	2.348.944,84
Sonderposten für Gebührenaussgleich				
Kommunale Abfallwirtschaft	378.126,41	0	3.528.118,10	3.906.244,51
Fleischbeschau	626,00	0	22.011,11	22.637,11
Sonstige Sonderposten				
Büchergeld	37.778,34	0	147.742,17	185.520,51
Summe	9.187.400,56	1.008.727,42	22.673.173,90	27.179.986,77

6.2.4.2.3 Rückstellungen

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
1. Pensionsrückstellungen	8.838.211,00	8.785.567,00	-52.644,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit, Beihilfen u.Ä.	0	0	0
II. Umweltrückstellungen			
a) Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen.	4.929.034,00	5.004.623,69	75.589,69
b) Rückstellungen für Altlastensanierungen	0	0	0
III. Instandhaltungsrückstellungen	0	158.000,00	158.000,00
IV. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0	0	0
V. Rückstellungen f. drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen u. verwandten Rechtsgeschäften sowie anhängigen Gerichts- und Widerspruchsverfahren	0	0	0
IV. Sonstige Rückstellungen			
- für nicht in Anspruch genommenen Urlaub	659.596,71	631.548,85	-28.047,86
- für Überstunden	682.421,85	614.288,97	-68.132,88
Summe Rückstellungen	15.109.263,56	15.194.028,51	84.764,95

Veränderungen bei den Rückstellungen für Pensionen, Urlaub und Überstunden werden Ergebnis und aufwandswirksam abgebildet. Ihre Höhe richtet nach den noch offenen Urlaubsansprüchen der Mitarbeiter bzw. ihren angesammelten Überstunden. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden in 2007 aufgelöst. Zum 31.12.07 wurden mit der Wiedereingliederung der kommunalen Abfallwirtschaft Umweltrückstellungen für Rekultivierung und Nachsorgeverpflichtungen in Höhe von 4.929.034,- Euro neu gebildet.

6.2.4.2.4 Verbindlichkeiten

Anleihen (entfällt)

II. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionsmaßnahmen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Kredite für Investitionen vom Kreditmarkt	34.097.562,22	42.068.958,00	7.971.395,78
Inneres Darlehen	6.000.000,00	0	-6.000.000,00
Summe Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionsmaßnahmen	40.097.562,22	42.068.958,00	1.971.395,78

Im Jahr 2008 wurden zwei neue Kredite über 16 Millionen Euro aufgenommen, wobei das Darlehen über 6 Mio. Euro dem Haushaltsjahr 2007 zugeordnet worden ist (s. auch Jahresabschluss 2007). Es mehrten sich in der ersten Jahreshälfte 2008 die Anzeichen für eine Verteuerung am Kreditmarkt, welche sich nach der Lehmann-Pleite zwar wieder ins Gegenteil verkehrten, und da laut Haushaltsplan für 2008 ein erheblicher Liquiditätsbedarf angemeldet war.

Das innere Darlehen wurde 2008 gegen die Nettoposition/ Eigenkapital (Passivtausch) ausgebucht. Bei der Wiedereingliederung der kommunalen Abfallwirtschaft in den Landkreishaushalt war dieses Darlehen nicht aufgelöst worden.

Folgende Kreditverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden zum 31.12.2008:

Abschlussdatum	Kreditinstitut	Restschuld am 31.12.2008	Zinssatz
28.12.1998	HSH Nordbank	511.291,94	4,37
29.12.1998	Bayerische Landesbank	0	3,85
05.08.1999	HSH Nordbank	1.923.735,69	5,16
13.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	185.969,47	5,02
13.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	375.205,43	5,02
30.09.1999	Kreissparkasse Ebersberg	426.715,81	5,02
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	1.143.150,13	5,34
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	154.826,84	5,02
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	1.596.660,28	5,34
12.08.1999	Kreissparkasse Ebersberg	714.532,12	5,34
17.04.2002	Bayerische Landesbank	6.012.035,58	5,30
17.04.2002	Bayerische Landesbank	345.652,12	5,30
06.06.2003	Commerzbank Aktiengesellschaft	743.679,09	3,27
06.08.2003	Kreditanstalt für Wiederaufbau	2.515.319,00	4,35
06.08.2003	Dexia Hypothekenbank Berlin	5.220.184,50	4,65
22.11.2007	Bremer Landesbank	4.750.000,00	4,11
28.12.2007	NRW Bank	5.700.000,00	3,91
30.06.2008	NRW Bank	9.750.000,00	3,90
	Summe	42.068.958,00	

Näheres ist dem Verbindlichkeitspiegel (im Anhang, Anlage 5.2.4) zu entnehmen.

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
III. Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	0,00

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
IV. Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	0	9.219.172,73	9.219.172,73

Hier werden die Verpflichtungen im Rahmen des PPP- Modell für das Gymnasium Kirchseeon bilanziert. Die PPP-Betreibergesellschaft hat über diesen Betrag die Vorfinanzierung übernommen, welche kreditfinanziert ist. Der Landkreis Ebersberg tilgt nun diese Schuld durch gleich bleibende Raten. 2010 ist eine weitere Einmalzahlung in Höhe von rund 3,9 Millionen Euro fällig.

V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Verb.k. aus Lieferungen u. Leistungen	6.042.887,86	4.924.894,14	-1.117.993,72
Sicherheitseinbehalte	-81.386,13	59.017,86	-22.368,27
Summe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.124.273,99	4.983.912,00	-1.140.361,99

Hier handelt es sich um Beträge, die zum 31.12.2008 noch nicht zahlungswirksam waren und deshalb als Verbindlichkeit abgebildet sind.

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
VI. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0

VII. Sonstige Verbindlichkeiten vom sonstigen öffentlichen und privaten Bereich	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
a) gegenüber Sondervermögen	419.207,73	20.613,10	-398.594,63
b) gegenüber verbundenen Unternehmen	346.395,40	315.444,93	-30.950,47
c) gegenüber Beteiligungen	0	0	0
d) andere sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0,00
-Erhaltene Anzahlungen	0	0	0,00
-Steuerverbindlichkeiten	68.943,56	55.165,79	-13.777,77
-ggü. Sozialversicherungsträgern	1.183,84	567	-616,84
-ggü. Mitarbeitern, Organmitgliedern u. Ä.	62,08	0	-62,08
-Durchflde Finanzmittel, w. sonst. Verb.k.	<u>1.362.869,84</u>	<u>908.986,36</u>	<u>-453.883,48</u>
Summe andere Sonstige Verbindlichkeiten	1.433.059,32	964.719,15	-468.340,17
Summe sonstige Verbindlichkeiten	2.198.662,45	1.300.777,18	-897.885,27

Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 hat das Sondervermögen Kreisklinik offene Forderungen aufgrund der zu erstattenden Jahrespauschale in Höhe von 10.000,-Euro und 10.613,10 Euro Zinsrückforderungen bezogen auf den Bauabschnitt 3b gegen den Landkreis bilanziert.

Verbindlichkeiten an Sondervermögen Kreisklinik	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Verb.k. Zwischenfinanzierung (Über-/Unterdeckung Bauvorhaben 2006)	1.265,90	0	-1.265,90
Verb.k. an SoV aus Eigenbeteiligung BA 3b	316.945,00	0	-316.945,00
Verb.k. an SoV aus Eigenbeteiligung BA 2	80.383,73	0	-80.383,73
Verb.k. Kostenerstattung Jahresabschluss	10.000,00	10.000,00	0
Verb.k. aus Rückforderung Zins Fördermittel BA 3b	10.613,00	10.613,10	0,1
Summe	419.207,63	20.613,10	-398.594,53

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Kreisklinik gGmbH sind zum Stichtag noch nicht ausbezahlte Zinsen in Höhe von 346.395,40 Euro. Zum Abschlussstichtag bestand eine Steuerverbindlichkeit gegenüber dem Finanzamt in Höhe von 55.165,79 Euro. Die durchlaufenden Finanzmittel in Höhe von 908.986,36 Euro sind überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber dem Staat wegen des frühen Buchungsschlusses des Staatshaushalts.

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Summe Verbindlichkeiten	48.420.498,66	57.572.819,91	9.152.321,25

6.2.4.2.5 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2007	31.12.2008	Veränderung
Passive RAP für erhaltene Zuwendungen	310.465,00	473.411,80	162.946,80
Sonstige passive RAP	44.905,35	147.592,80	102.687,45
Summe			
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	355.370,35	621.004,60	265.634,25

Unter der Passiven Rechnungsabgrenzung stehen zwei erhaltene Zuwendungen

- a) von der Deutschen Bahn über ursprünglich 332.000,- Euro für einen Brückenunterhalt. Dieser Zuschuss wird über gut 30 Jahre aufgelöst.
- b) von der Firma Aldi über ursprünglich 175.000,- Euro für die Pflege eines Ausgleichgrundstücks. Dieser Zuschuss wird entsprechend des jährlich anfallenden Pflegeaufwands aufgelöst.

Bei den sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungen handelt es sich überwiegend um Verbindlichkeiten gegenüber dem Staatshaushalt, da der Staat seinen Haushalt bereits um den 10. Dezember eines Jahres abschließt. Die bis zum Jahresende auflaufenden Verbindlichkeiten sind hier dargestellt.

6.2.5 Zusammengefasstes Ergebnis

Entwicklung der Liquidität:

Die Liquidität des Landkreises weist zum 31.12.2008 einen Stand von 13.552.980,56 Euro aus. Davon sind 9.098.060,12 Euro Liquidität von der Kommunalen Abfallwirtschaft (KAW) und 4.454.920,44 Euro vom Landkreis, bei gesonderter Betrachtung des Landkreishauhalts ohne KAW. Gegenüber 2007 hat sich damit die Liquidität des Landkreises etwas erholt. Damals hatte der Landkreis ohne KAW nur mehr 222.577,90 Euro an liquiden Mitteln.

Entwicklung des Eigenkapitals

Die Bilanz zum Schluss des Haushaltsjahres weist ein positives Eigenkapital in Höhe von 73.030.429,59 EURO aus.

Das Eigenkapital hat sich im Haushaltsjahr aufgrund des Jahresüberschusses aus 2008 um 3.232.345,83 Euro und durch die vorgenommenen Bilanzkorrekturen von 19.862.877,36 Euro um insgesamt 23.095.223,19 Euro erhöht.

Entwicklung Ergebnisrechnung

Dem Kreis- und Strategieausschuss wurde in seiner Sitzung am 2.3.2009, TOP 4, ein vorläufiges Ergebnis in Höhe von 1 Mio Euro besser als der Plan, mitgeteilt. Diese Prognose hatte sich zunächst noch einmal verbessert. In der Kreistagssitzung vom 25.05.09 wurde ein vorläufiges Ergebnis von rund 1,9 Mio. Euro über Plan (=rund 4,6 Mio.Euro) mitgeteilt. Wobei noch nicht rd. 415.000 Euro zweckgebunden den Rückstellungen im Gebührenhaushalt zugeführt waren.

Dieses vorläufige Ergebnis veränderte sich nun nach allen Abschlussbuchungen - insbesondere Rückstellungen – auf einen Überschuss von 3.232.345,83 Euro.

6.3 Entwicklung der Investitionstätigkeit und wesentliche Bau- maßnahmen 2008

Nachfolgend alle geplanten und/ oder getätigten Investitionen des Jahres 2008 im Plan-Ist-Vergleich (negative Abweichungen in rot):

Investition	Name	Ansatz 2008	Verpflichtungs ermächtigung	Ergebnis 2008	Abweichung IST/ PLAN
020-SO-015	Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-530.768,00	0	-670.032,00	139.264,00
021-0010	Pauschalansatz Ersatz-Büromöbel (I-ZI-0010)	2.500,00	0	1.706,17	793,83
021-0013	Ersatzbeschaffung PDA/ MDA	750	0	129	621,00
021-0014	Ersatzbeschaffung PC's/Server	52.000,00	0	36.262,77	15.737,23
021-0015	Ersatzbeschaffung Monitore	3.500,00	0	9.355,72	5.855,72
040-0001	Rückkauf eines Grundstücks	0	0	5.777,15	5.777,15
041-SO-007	BA 7-Örtl.Beteiligung (NEU: 041-SO-07 verwenden!)	987.540,00	0	0	987.540,00
041-SO-04	BA 4-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	-170.200,00	0	0	170.200,00
041-SO-05	BA 5-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	-1.093.795,00	0	0	1.093.795,00
041-SO-06	BA 6-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	87.400,00	0	0	87.400,00
041-SO-07	BA 7-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	0	0	680.000,00	680.000,00
041-SO-08	BA 8-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	558.360,00	0	0	558.360,00
041-SO-09	BA 9-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	406.080,00	0	0	406.080,00
041-ZF-006	Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 6	0	0	3.830.102,00	3.830.102,00
041-ZF-007	Zwischenfin. KK gGmbH/ BA 7	0	0	1.566.894,00	1.566.894,00
080-0004	Software für Unternehmensdatenbank	0	0	2.308,60	2.308,60
080-0009	Notebook mit Zubehör	1.800,00	0	1.431,87	368,13
090-0012	Bürostuhl nicht geplant 2008	0	0	492,3	492,30
095-0038	Zimmerausstattung	0	0	2.724,38	2.724,38
100-0055	2008: 2 Schreibtischstühle Zi 1.52	820	0	0	820,00
110-0016	Zimmerausstattung	0	0	200,71	200,71
111-0009	Archivierungslösung	25.000,00	0	0	25.000,00
111-0023	Kommunikationseinrichtungen	40.000,00	0	0	40.000,00
111-0025	Notebooks, Speicher und Hardware	10.000,00	0	5.891,26	4.108,74
111-0026	IT-Security: Intrusion-Protection-System	16.000,00	0	0	16.000,00
111-0047	Server und Anlagen	80.000,00	0	78.815,78	1.184,22
111-0077	Ausstattung EDV-Schulungsraum	16.200,00	0	2.171,40	14.028,60
111-0084	Software diverses: SW-Viren, Uni Messaging.Erw.	86.500,00	0	122.575,12	36.075,12
116-0001	Medienzentrale: Budget	2.000,00	0	3.347,51	1.347,51
116-0014	MedienOnline Software	2.500,00	0	0	2.500,00
116-0078	Medienkoffer je 3000,- Euro	6.000,00	0	0	6.000,00
120-0026	1 PC, 1 Monitor und 1 Telefon	1.350,00	0	183,14	1.166,86
120-0056	Zimmerausstattung - Schreibtisch Zi-041	400	0	0	400,00
120-0060	Lizenz LoB TVöD	0	0	1.904,00	1.904,00
120-0061	Personalerfassungs- und Abrechnungsprogramm (PWS)	19.050,00	0	0	19.050,00
140-0030	Rückflüsse aus Bedienstetendarlehen	-35.800,00	0	-44.899,18	9.099,18
140-0056	EDV- Hardware	0	0	1.030,54	1.030,54
140-0071	PDA	0	0	346,91	346,91
145-0002	Büromöbel aus Budgetübertrag	0	0	569	569,00
2007-018	Sanierung LRA-Altbau	0	0	-2.914,51	2.914,51

Investition	Name	Ansatz	VE	Ergebnis	Abweichung
2007-033	Zimmerausstattung	0	0	729,8	729,80
2008-06	Öko-Audit;Außerplan 2008	0	0	205,87	205,87
2008-10	Holzöfen; Außerplan 2008	0	0	290,03	290,03
2008-11	Bürostühle/ nicht geplante Investition 2008	0	0	1.977,20	1.977,20
2008-13	KST 240 - nicht geplante Investitionen 08	0	0	492,3	492,30
2008-15	Beschriftungsgerät/ APL Hausmeisterbedarf	0	0	187,1	187,10
2008-16	Bürodrehstuhl	0	0	431,96	431,96
2008-721-1	GWG's;Gasheizgerät	0	0	260,1	260,10
210-0007	Zimmerausstattung	0	0	4.502,70	4.502,70
210-0032	2008=Büroschrank	650	0	0	650,00
210-0046	Dezentrale Software für den BAFÖG-Bereich	4.700,00	0	0	4.700,00
220-0031	2007= Stühle (8 Stück)/2008 = Regalwand	500	0	827,54	327,54
230-0005	Neubeschaffung EDV-Geräte	1.000,00	0	199,9	800,10
230-0010	Software OK.KIWO und OK.JUG WiHi 2008/2009 = Sideboard und Stühle/Tische	0	0	960,5	960,50
230-0034	Ausstattung Besprechungs- u. Sozialraum(2008=Warter)	1.000,00	0	977,52	22,48
230-0052	Ersatzbeschaffung für veraltete EDV-Geräte	0	0	533,86	466,14
240-0016	Umgestaltung Wartebereich Sitzgelegenheit,Spielzeu	0	0	1.250,52	1.250,52
240-0017	Möbel für neuen Arbeitsplatz	1.000,00	0	0	1.000,00
240-0035	EDV und Telefon für neuen Arbeitsplatz	2.000,00	0	211,92	1.788,08
240-0053	GWG	0	0	3.399,69	3.399,69
250-0001	Zimmerausstattung	0	0	279,96	279,96
250-0012	Umgestaltung Wartebereich Sitzbank, 2 DrehStühle	3.000,00	0	348,21	2.651,79
250-0054	Medientechnische Geräte	1.200,00	0	0	1.200,00
305-0003	Software für Einbürgerung	0	0	427,27	427,27
310-0012	Software fürOptionskinder	5.500,00	0	6.592,60	1.092,60
310-0013	Zimmerausstattung:	700	0	833	133,00
310-0028	Zubehör-Schalterhalle	0	0	476,19	476,19
320-0014	Software Zulassung	0	0	392,64	392,64
320-0100	Software OK-EFA:Elektr Prüfauftrag,Online-Anbindg.	0	0	519,44	519,44
325-0079	Zimmerausstattung: 2008 zusätzliches Büro	8.000,00	0	0	8.000,00
330-0021	Software Waffenrecht	2.500,00	0	0	2.500,00
330-SW-015	Sirenenwarnung Störfallbetriebe	0	0	3.439,10	3.439,10
331-0004	Beschaffungen im Bereich Gefahrgut/ -übungsstrecke	12.000,00	0	1.820,70	10.179,30
331-0007	Beschaffungen für den Brandschutz Gefahrgutübungsstrecke: Dekontaminationskomponente	0	0	19.274,18	19.274,18
331-0008	Ersatzbeschaffung Sondersignalanlagen/Fahrzeugfunk	18.000,00	0	15.693,08	2.306,92
331-0009	Beschaffungen Führungsgruppe Katastrophenschutz	30.000,00	0	0	30.000,00
331-0010	Hochwasser-, Unwetter-, Wassernotausrüstung	14.000,00	0	7.405,17	6.594,83
331-0013	Ölwehrausstattung- Ergänzung	2.000,00	0	0	2.000,00
331-0039	Funkgeräte und Kommunikationstechnik	40.000,00	0	0	40.000,00
331-0041	Warneinrichtungen (z.B.Sirenen) !jetzt 331-0004!	4.000,00	0	7.536,98	3.536,98
331-0042	Laptop 2008, 2009	0	0	2.434,26	2.434,26
331-0044	Schadgasmessgerät, Luxmeter, Digitalkamera	12.000,00	0	0	12.000,00
340-0006	Temperatur-Datenlogger + Software, 4 Thermometer	1.800,00	0	1.250,52	549,48
340-0034		950	0	197,99	752,01
340-0036		1.350,00	0	1.419,79	69,79

Investition	Name	Ansatz	VE	Ergebnis	Abweichung
410-0007	Online-Verfahren für die Richtwertauskünfte	8.000,00	0	570	7.430,00
420-0008	BauGen mit Dokumentenmanagement	8.000,00	0	0	8.000,00
440-0008	4 PCs	0	0	2.068,25	2.068,25
440-0022	Zimmerausstattung	0	0	204,61	204,61
450-0030	2008: Zi.ausst. 3.03, 1 Stuhl 3.05,2 Rollcont.3.07	3.020,00	0	1.377,82	1.642,18
700-0006	Software und Lizenzen Gesundheitsamt	2.500,00	0	0	2.500,00
700-0018	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0	0	1.799,63	1.799,63
700-0032	Sehtestgerät	3.000,00	0	0	3.000,00
700-0036	Zimmerausstattung/2008= Besucherstühle	500	0	0	500,00
710-0002	Software und Lizenzen Betreuungsstelle	2.000,00	0	0	2.000,00
710-0015	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	0	0	348,08	348,08
710-0031	Diktiergeräte für Außendienst	500	0	0	500,00
710-0033	Zimmerausstattung/2008= Besucherstühle	500	0	0	500,00
720-721007	Asbestgenehmigung Umladung	0	0	6.879,20	6.879,20
820-0001	RS Ebersberg: Budget Investitionen allg.	49.590,00	0	49.789,13	199,13
820-0005	Seminarschulbedarf;Außerplan 2008	0	0	12.114,07	12.114,07
820-0011	RS Ebersberg: Angesparte Investitionen	88.761,51	0	0	88.761,51
820-0012	RS Ebersberg: Angesparte EDV-Investitionen	11.285,66	0	12.448,63	1.162,97
830-0001	RS M. Schwaben: Budget Investitionen allg.	43.550,00	0	55.483,70	11.933,70
830-0003	RS M.Schwaben: Anbindung Schulverwaltung	13.500,00	0	0	13.500,00
830-0004	Seminarschulbedarf;Außerplan 2008	0	0	1.476,78	1.476,78
830-0006	Network- Anbindung nicht verwenden, jetzt 830-0003	3.000,00	0	0	3.000,00
830-0011	RS M. Schwaben: Angesparte Investitionen	148.845,39	0	0	148.845,39
830-0012	RS M. Schwaben: Angesparte EDV-Investitionen	13.691,29	0	10.617,38	3.073,91
835-SO-018	RS Vaterstetten: Inv.zuschuss - Erweiterung	176.000,00	0	159.016,89	16.983,11
840-0001	Gym. Grafing: Budget Investitionen allg.	55.890,00	0	94.476,94	38.586,94
840-0011	Gym. Grafing: Angesparte Investitionen	55.484,72	0	0	55.484,72
850-0001	Gym. Vaterstetten: Budget Investitionen allg.	43.920,00	0	87.007,17	43.087,17
850-0011	Gym. Vaterstetten: Angesparte Investitionen	36.652,97	0	0	36.652,97
860-0001	Gym. M. Schwaben: Budget Inv. allg.	48.910,00	0	90.484,76	41.574,76
860-0004	Gym. M. Schwaben:Erstausstattung BGA für G8Erweit.	0	0	2.500,55	2.500,55
860-0011	Gym. M. Schwaben: Angesparte Investitionen	56.530,53	0	0	56.530,53
865-0001	Gym. Kirchseeon: Budget Investitionen allg.	7.670,00	0	8.151,59	481,59
865-0004	Gym. Kirchseeon: 1.BA/ Erstausstattung BGA	170.000,00	0	208.464,28	38.464,28
870-0001	LWS EBE: Budget Inv. allg. (KTR 8703+8704)	5.000,00	0	4.960,48	39,52
870-0003	LWS EBE: Ausstattung Seminarräume	4.500,00	0	0	4.500,00
875-SO-001	FOS/BOS Erding: Investitionszuweisungen	0	0	126.805,00	126.805,00
880-0001	SFZ Grafing: Budget Investitionen allg.	13.740,00	0	11.090,99	2.649,01
880-0011	SFZ Grafing: Angesparte Investitionen	19.443,72	0	0	19.443,72
890-0001	SFZ Poing: Budget Investitionen allg.	5.680,00	0	16.126,68	10.446,68
890-0011	SFZ Poing: Angesparte Investitionen	17.028,56	0	0	17.028,56
890-0012	SFZ Poing: Angesparte EDV-Investitionen	14.670,49	0	12.342,44	2.328,05
910-0001	Kleingeräte, Kleinmaßnahmen	20.000,00	0	2.299,57	17.700,43
910-0002	2008:Anhänger für mot. Straßenmeister	1.500,00	0	3.278,45	1.778,45

Investition	Name	Ansatz	VE	Ergebnis	Abweichung
910-0003	Nutzfahrzeuge: evt. LKW	189.000,00	0	4.195,23	184.804,77
910-0004	Sommerdienst: Absaug-, Randstreifenmähgeräte	128.000,00	0	0	128.000,00
910-0005	Winterdienst: Schneepflug, Streu-Automaten	111.000,00	0	57.219,72	53.780,28
910-0006	Mobidat-Fz-Datenaufzeichnung	10.000,00	0	8.623,93	1.376,07
910-0007	Lichtsignalanlagen	15.000,00	0	0	15.000,00
910-0008	EBE14: Lichtsignalanlage OD Egmatting	0	0	8.351,66	8.351,66
910-0009	EBE18: Lichtsignalanlage OD Poing	0	0	6.793,35	6.793,35
910-01-007	EBE 1: Geh- u. Radweg Anzing-Poing, 4.+ 5. BA	100.000,00	0	47.048,62	52.951,38
910-01-010	Pumpenhaus Poing Außerplan	0	0	17.850,00	17.850,00
910-02-004	EBE 2: Deckenbau Ottersberg - Plie-ning, BA 2	60.000,00	0	0	60.000,00
910-04-002	EBE 4: Geh- und Radweg Weißenfeld - Wolfesing	30.000,00	0	0	30.000,00
910-04-004	EBE 4: Ortsumgehung Weißenfeld	250.000,00	0	87.690,23	162.309,77
910-06-002	EBE 6: Verlegung EBE 6 u. Einmündung in B12	10.000,00	0	0	10.000,00
910-06-003	EBE 6: Radweg von EBE 20 bis "EBE 6- alt"	20.000,00	0	0	20.000,00
910-06-004	EBE 6: Radwegunterführung bei Birkach	30.000,00	0	0	30.000,00
910-06-005	EBE 6: Deckenverstärkung östl. EBE20 - Lkrs.grenze	100.000,00	0	86.010,26	13.989,74
910-08-001	EBE 8: Brückensanierung Grafing-Bhf.	370.000,00	0	129.053,94	240.946,06
910-08-002	EBE 8: Ausbau zw. ST 2351 und EBE 13	76.000,00	0	-1.329,36	77.329,36
910-08-004	EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	0	0	-8.148,80	8.148,80
910-08-005	EBE 8: Nachrüstung Bahnübergang Wiesham	16.000,00	0	13.000,00	3.000,00
910-08-006	EBE 8: Grundstücksbereini-gung/Neuermessung	0	0	1.304,06	1.304,06
910-09-001	EBE 9: Deckenbau Lkrs.grenze/ Ja-kobneuharting	20.000,00	0	0	20.000,00
910-09-002	EBE 9: Deckenbau östl. Grafing	20.000,00	0	0	20.000,00
910-09-003	EBE 9: Ausbau zw. Haging u. Jakob-neuharting	1.135.000,00	0	22.581,22	1.112.418,78
910-10-004	EBE10: Gehweg- u. Straßenausbau Hirschbichl	10.000,00	0	0	10.000,00
910-13-008	EBE13: Radweg Schammach - Pienze-nau	23.000,00	0	0	23.000,00
910-14-005	EBE14: Deckenbau Lkrs.grenze - Kastensee	80.000,00	0	114.141,38	34.141,38
910-14-006	EBE14: Radweg Neuorthofen - Lkrs.grenze	25.000,00	0	0	25.000,00
910-17-003	EBE17: Verkehrsberuhigung OEnde Vaterstetten	30.500,00	0	0	30.500,00
910-17-008	EBE17: Deckenbau Ortsdurchfahrt Vaterstetten	25.000,00	0	0	25.000,00
910-17-009	EBE17: Deckenbau Ortsdurchfahrt Parsdorf	90.000,00	0	0	90.000,00
910-18-003	EBE18: 3. Bauabschnitt Markt Schwaben	25.000,00	0	41.632,35	16.632,35
910-18-004	EBE18: Ausbau Markt Schwaben - Lkrs.grenze	0	0	401,9	401,90
910-20-004	EBE20: Deckenbau Ortsdurchfahrt Sensau	120.000,00	0	46.169,76	73.830,24
910-20-006	EBE20: Nachrüstung Bahnübergang Tulling	155.000,00	0	0	155.000,00
910-20-007	EBE20: Entwässerung bei Rupertsdorf	6.000,00	0	7.783,53	1.783,53
910-20-008	EBE20: G+R-Weg Jakob-/Fraueneuharting	50.000,00	0	0	50.000,00
910-SO-016	Inv.zuschuss gdl. Entwässerung Poing	50.000,00	0	20.325,00	29.675,00
910W17-004	EBE17: Verkehrsberuhigung westl. OEnde Parsdorf	13.000,00	0	0	13.000,00
941-0002	Dienst-KFZ (2010= PKW mit alternat. Antrieb)	63.000,00	0	0	63.000,00
941-0003	Zimmerausstattung (alt:I-ZI-0019)	2.500,00	0	304,82	2.195,18
943-0001	Landratsamt Ebersberg, 2. BA (Stange)	0	0	2.883,18	2.883,18
943-0002	LRA: Eingangs- u. Flurgestaltung	2.500,00	0	0	2.500,00

Investition	Name	Ansatz	VE	Ergebnis	Abweichung
943-0005	LRA: Sanierung Altbau, 3.BA	-2.900,00	0	203.407,35	206.307,35
943-0006	LRA: Altbau Sanierung u. Erweiterung	877.000,00	0	0	877.000,00
943-0010	Hausmeisterbedarf, -beschaffungen (alt:I-ZI-0048)	0	0	2.248,33	2.248,33
943-0053	LRA-Erweiterung 1. BA	105.001,00	0	5.000,47	100.000,53
950-0002	Parkpalette am S-Bahnhof Ebersberg	50.000,00	0	0	50.000,00
953-0005	RS Ebersberg: 2. BA + 1. BA (ab 2008)	1.205.000,00	0	785.848,50	419.151,50
953-0028	Gartenhaus/Sportanlage	0	0	2.441,20	2.441,20
955-0002	Realschule Poing - 1. BA	10.000,00	0	0	10.000,00
956-0002	Gym.Grafring: G8, Mittags- /Nachmittagsbetreu	-529.000,00	0	-5.984,90	523.015,10
956-0004	Gym.Grafring: 4 Klassen- Container	0	0	7.045,63	7.045,63
957-0002	Gymnasium Vaterstetten - Anbau, G8	-823.030,00	0	146.311,41	969.341,41
957-0003	Gymnasium Vaterstetten - Errichtung Nebengebäude	0	0	14.824,85	14.824,85
957-0005	Gymnasium Vaterstetten: Generalsa- nierung	2.799.040,00	0	2.384.243,22	414.796,78
957-0010	Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffun- gen	0	0	1.506,74	1.506,74
958-0002	Gym.M.Schwaben - G8; 1.BA	-227.000,00	0	-78.000,00	149.000,00
958-0010	Hausmeisterbedarf/ Ersatzbeschaffung	0	0	563,39	563,39
959-0002	Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	3.145.400,00	16.156.400	*)12.879.124,37	718.909,28
960-0004	Landw.schule Ebe: Ausstattung allge- mein	0	0	277,03	277,03
965-0002	SFZ Grafring: Erweiterung Gebäude	0	0	18.784,60	18.784,60
966-0002	SFZ Poing - Erweiterung 3.BA	565.340,00	0	690.526,84	125.186,84
971-0001	Bauhof: Gebäude/ Hackschnitzelhei- zung	0	0	19.689,84	19.689,84
981-0002	Realschule Ebersberg; Turnhallenneu- bau	0	0	-18.548,60	18.548,60
984-0009	Dauermessstation	0	0	7.140,00	7.140,00
I-0080	Spülmaschine	0	0	1.001,23	1.001,23
I-SW-0011	Facility Management System -gesperrt 2009-	55.000,00	0	29.421,56	25.578,44
Zwischensumme Investitionen		12.587.252,84	16.156.400	24.517.095,34	
*)Besonderheit bei IST 2008 959-0002 Gymnasium Kirchseeon				abzüglich:	
- tatsächliche Zahlungen 3.864.309,28					
- „Nur“ vertragl. Verpflichtung 9.014.815,09				9.014.815,09	
12.879.124,37					
Gesamtsumme Investitionen					
ohne Verpflichtungsermächtigung Kirchseeon		12.587.252,84	16.156.400	15.502.280,25	2.915.027,41

Die Investitionsplanung in Höhe von netto 12.587.252,- Euro wurde 2007 um 2.915.027,41 Euro überschritten. Der Gründe für die Planabweichung sind sehr unterschiedlich. So wurden trotz der Überschreitung geplante Investitionsmittel von rund 3,2 Mio. Euro nicht abgerufen.

Bei den erhaltenen Investitionszuschüssen verhielt es ähnlich inhomogen. So konnten von (-) 7.032.363,- Euro geplanten Zuschüssen nur (-) 4.315.151,79 Euro verwirklicht werden, also rund 2,7 Mio. weniger als geplant. Neben den geplanten konnten auch ungeplante Zuschüsse in Höhe von knapp 800.000 Euro verbucht werden:

Zuschüsse für Inv.Nr.	Name	Ansatz 2008	Ergebnis 2008	Abweichung IST/ Soll
020-SO-015	Investitionspauschale (Art. 12 FAG)	-530.768,00	-670.032,00	-139.264,00
041-SO-05	BA 5-Örtl.Beteiligung/ Inv.zuschuss KK gGmbH	-1.076.495,00	0	1.076.495,00
2007-018	Sanierung LRA-Altbau	0	-2.914,51	-2.914,51
465-2008	Naturschutzgrundstücke 2008	0	-82.863,58	-82.863,58
840-0001	Gym. Grafring: Budget Investitionen allg.	0	-22.000,00	-22.000,00
850-0001	Gym. Vaterstetten: Budget Investitionen allg.	0	-20.000,00	-20.000,00

865-0004	Gym. Kirchseeon: 1.BA/ Erstausrüstung BGA	0	-735,24	-735,24
910-08-001	EBE 8: Brückensanierung Grafing-Bhf.	-250.000,00	0	250.000,00
910-08-004	EBE 8: Umbau der Kreuzung /St2089	0	-8.000,00	-8.000,00
943-0005	LRA: Sanierung Altbau, 3.BA	-2.900,00	0	2.900,00
956-0002	Gym.Grafing: G8, Mittags-/Nachmittagsbetreu	-564.000,00	-85.222,18	478.777,82
957-0002	Gymnasium Vaterstetten - Anbau, G8	-921.000,00	-246.897,61	674.102,39
957-0005	Gymnasium Vaterstetten: Generalsanierung	0	-625.000,00	-625.000,00
958-0002	Gym.M.Schwaben - G8; 1.BA	-227.000,00	-78.000,00	149.000,00
959-0002	Gymnasium Kirchseeon - 1. BA	-3.460.200,00	-3.235.000,00	225.200,00
981-0002	Realschule Ebersberg; Turnhallenneubau	0	-18.548,60	-18.548,60
Gesamtsumme Zuschüsse		-7.032.363,00	-5.095.213,72	1.937.149,28

Für das Finanzmanagement stellen diese Abweichungen von Plan und Ist immer ein großes Problem dar. Die Liquiditätsplanung wird dadurch sehr schwierig. Es muss sehr viel Liquidität vorgehalten werden. Es ist fast unmöglich Finanzmittel kurz- und mittelfristig anzulegen. Dadurch entstehen dem Landkreis Zinsverluste. Die Investitionstätigkeit des Landkreises ist weiterhin sehr hoch.

6.4 Kennzahlen

Das Bayerische Staatsministerium des Inneren hat einen neuen Katalog von Kennzahlen herausgegeben, in dem die bisher verwendeten Kennzahlen nicht mehr aufgeführt sind. Da sich durch die vorgenommenen Bilanzkorrekturen starke Veränderungen ergeben haben, wird auf die bisherigen Kennzahlen komplett verzichtet. Diese neuen Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bilden besondere kommunale Sachverhalte in konzentrierter Form ab und sollen den inner- und interkommunalen Vergleich sowie die aufsichtliche Beurteilung kommunaler Haushalte erleichtern. Zum jetzigen Zeitpunkt ist mangels tatsächlicher Vergleichsmöglichkeiten – sowohl in zeitlicher als auch interkommunaler Hinsicht – ein Interpretieren der Kennzahlen nicht möglich.

Kennzahlen zur Vermögenslage

$$1 \text{ Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$$

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{153.161.480,20}{173.598.269,38} \times 100 = 88,23$$

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen lässt u.a. Rückschlüsse auf Ausstattungsstand, Liquidität und Flexibilität einer Kommune zu. Anlagen binden langfristig Kapital und verursachen erhebliche fixe Kosten wie Abschreibungen, Instandhaltungskosten. Zinskosten u.a.

Eine geringe Anlagenintensität kann aber auch Indiz dafür sein, dass die Anlagen der Kommune überaltert und bereits abgeschrieben sind

$$2 \text{ Re-Investitionsquote} = \frac{\text{Nettoinvestitionen}}{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen}} \times 100$$

$$\text{Re-Investitionsquote} = \frac{41.526.363,77}{4.512.099,98} \times 100 = 920$$

Nettoinvestitionen = Zugänge in das Anlagevermögen
 - Abgänge aus dem Anlagevermögen zu Restbuchwerten

Die Re-Investitionsquote gibt Auskunft darüber, in in welchem Umfang die Kommune Neuinvestitionen durch jährliche Abschreibungen erwirtschaften kann.

Anm.: Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen werden nicht berücksichtigt

3 Anlagenabnutzungsgrad	=	$\frac{\text{Kumulierte Abschreibungen}}{\text{(historische) Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Anlagevermögens}}$	
--------------------------------	---	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

$$\text{Anlagenabnutzungsgrad} = \frac{14.773.332,42}{168.073.645,34} = 0,09$$

Je höher der Anlagenabnutzungsgrad desto näher rückt der Zeitpunkt für notwendige Ersatzinvestitionen.

4 Infrastrukturquote	=	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	
-----------------------------	---	----------------------------------------------------------------------	--

$$\text{4 Infrastrukturquote} = \frac{10.780.027,60}{173.598.269,38} \times 100 = 6,21$$

Der Anteil des Infrastrukturvermögens am gesamten Vermögen (Bilanzsumme) zeigt wieviel des Gesamtvermögens in der Infrastruktur gebunden ist und lässt Rückschlüsse auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kommune zu.

Kennzahlen zur Finanzlage

5 Eigenkapitalquote I	=	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	
------------------------------	---	-------------------------------------------------------------	--

$$\text{Eigenkapitalquote I} = \frac{73.030.429,59}{173.598.269,38} \times 100 = 42,07$$

Das Verhältnis von Eigenkapital und Vermögen kann Hinweise auf die Bonität der Kommune geben

6 Eigenkapitalquote II	=	$\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen und ähnlichen Entgelten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	
-------------------------------	---	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

$$\text{Eigenkapitalquote II} = \frac{96.096.014,43}{173.598.269,38} \times 100 = 55,36$$

Wegen ihres eigenkapitalähnlichen Charakters werden Sonderposten bei der Eigenkapitalquote II in die Betrachtung mit einbezogen.

7 Anlagendeckungsgrad	=	$\frac{\text{Eigenkapital + Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen + langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	
------------------------------	---	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

$$\text{Anlagendeckungsgrad} = \frac{139.309.661,21}{153.161.480,20} \times 100 = 90,96$$

Der o.a. Anlagendeckungsgrad modifiziert den in der Betriebswirtschaft verwendeten Anlagendeckungsgrad II entsprechend den kommunalen Besonderheiten; er gibt an, inwieweit das Anlagevermögen langfristig finanziert ist, und kann Aufschluss über Liquiditätsrisiken mangels Fristenkongruenz geben.

8 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	=	$\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$	
---------------------------------------------	---	-------------------------------------------------------------------------------	--

$$\text{Kurzfristige Verbindlichkeitsquote} = \frac{5.926.209,00}{173.598.269,38} \times 100 = 3,41$$

Das Verhältnis kurzfristige Verbindlichkeiten und Bilanzsumme zeigt auf, wie hoch das Vermögen durch kurzfristiges Fremdkapital belastet ist.

9 Dynamischer Verschuldungsgrad	=	Effektivverschuldung	
		Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	

$$\text{Dynamischer Verschuldungsgrad} = \frac{57.216.540,48}{7.153.186,71} = 8,00$$

Effektivverschuldung = Fremdkapital - liquide Mittel - kurzfristige Forderungen

Der dynamische Verschuldungsgrad lässt Rückschlüsse auf die Schuldentilgungsfähigkeit der Kommune zu, indem er anzeigt, inwieweit freie Finanzmittel aus laufender Verwaltungstätigkeit zur Verfügung stehen und zur Schuldentilgung genutzt werden könnten. Er gibt an, in wie vielen Jahren es unter theoretisch gleichen Bedingungen möglich wäre, die Effektivverschuldung aus den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln vollständig zu tilgen (Entschuldungsdauer). Er hat dynamischen Charakter, weil er mit dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit eine zeitraumbezogene Größe enthält.

10 Liquidität 3. Grades	=	liquide Mittel + kurzfristige Forderungen + Wertpapiere des Umlaufvermögens + Vorräte	
		kurzfristige Verbindlichkeiten	

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{19.479.189,56}{2.304.984,75} = 8,45$$

Die Liquidität 3. Grades gibt stichtagsbezogenen Aufschluss über die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Kommune und die Notwendigkeit (Kassen-)Kredite aufzunehmen.

11 Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	x
		Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	100

$$\text{Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen} = \frac{7.153.186,71}{20.285.020,87} \times 100 = 35$$

Der Eigenfinanzierungsanteil an Investitionen gibt an, inwieweit Investitionen aus selbst erwirtschafteten Mitteln finanziert werden.

12 Tilgungsquote	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	x
		Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	100

$$\text{Tilgungsquote} = \frac{7.153.186,71}{2.141.844,77} \times 100 = 334$$

Anteil der von der Kommune selbst erwirtschafteten Mittel die durch Tilgungslasten gebunden sind.

13 (reale) Forderungsausstandsquote	=	Fällige Forderungen	x
		Gesamtbetrag der Forderungen	100

$$\text{(reale) Forderungsausstandsquote} = \frac{5.926.209,00}{5.926.209,00} \times 100 = 100$$

Die Forderungsausstandsquote zeigt das nicht realisierte Einnahmepotential der Kommune aus bereits fälligen Forderungen. Sie kann Indiz sein für die Qualität des Forderungsmanagements bzw. notwendige Wertberichtigungen.

Anmerkung: Da zum Jahresabschluss eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen worden ist, stehen in den Büchern nur die dem Landkreis zustehenden Forderungen. Alle gebuchten Forderungen sind sofort fällig.

Kennzahlen zur Ertragslage

14 Eigenkapitalreichweite	=	Eigenkapital	
		negatives Jahresergebnis	

Für Kommunen, die keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

15 Fehlbetragsquote I	=	$\frac{\text{negatives Jahresergebnis}}{\text{Ergebnisrücklage}}$	\times	100
------------------------------	---	-------------------------------------------------------------------	----------	------------

Für Kommunen, die keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

16 Fehlbetragsquote II	=	$\frac{\text{negatives Jahresergebnis}}{\text{Allgemeine Rücklage (Nettoposition)}}$	\times	100
-------------------------------	---	--------------------------------------------------------------------------------------	----------	------------

Für Kommunen, die keinen ausgeglichenen Haushalt vorlegen.

17 Umlagequote	=	$\frac{\text{Allgemeine Umlagen}}{\text{ordentliche Erträge}}$	\times	100
-----------------------	---	----------------------------------------------------------------	----------	------------

Umlagequote	=	$\frac{66.027.295,02}{90.310.521,55}$	\times	100	=	73,11
--------------------	---	---------------------------------------	----------	------------	---	--------------

Die Umlagequote zeigt, inwieweit sich die Kommune durch Umlagen finanziert.

18 Zuwendungsquote	=	$\frac{\text{(Erträge aus) Zuwendungen}}{\text{ordentliche Erträge}}$	\times	100
---------------------------	---	-----------------------------------------------------------------------	----------	------------

Zuwendungsquote	=	$\frac{6.374.626,64}{90.310.521,55}$	\times	100	=	7,06
------------------------	---	--------------------------------------	----------	------------	---	-------------

Die Zuwendungsquote zeigt, inwieweit die Kommune von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

19 Personalaufwandsquote	=	$\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	\times	100
---------------------------------	---	-----------------------------------------------------------------------	----------	------------

Personalaufwandsquote	=	$\frac{13.108.695,45}{85.635.783,76}$	\times	100	=	15,31
------------------------------	---	---------------------------------------	----------	------------	---	--------------

Die Bedeutung des Anteils der ordentlichen Aufwendungen an den Personalaufwendungen zeigt sich vor allem im interkommunalen Vergleich.

20 Sach- und Dienstleistungsintensität	=	$\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	\times	100
-----------------------------------------------	---	----------------------------------------------------------------------------------------------	----------	------------

Sach- und Dienstleistungsintensität	=	$\frac{18.914.434,99}{85.635.783,76}$	\times	100	=	22,09
--------------------------------------------	---	---------------------------------------	----------	------------	---	--------------

Die Sach- und Dienstleistungsintensität zeigt vor allem, inwieweit sich die Kommune für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

20 Zinsaufwandsquote	=	$\frac{\text{Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	\times	100
-----------------------------	---	-----------------------------------------------------------------------------------------	----------	------------

Zinsaufwandsquote	=	$\frac{3.061.722,26}{85.635.783,76}$	\times	100	=	3,58
--------------------------	---	--------------------------------------	----------	------------	---	-------------

Die Zinslastquote zeigt die Belastungen aus Finanzaufwendungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

22 Transferaufwandsquote	=	$\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	\times	100
---------------------------------	---	-----------------------------------------------------------------------	----------	------------

Transferaufwandsquote	=	$\frac{19.618.257,10}{85.635.783,76}$	\times	100	=	22,91
------------------------------	---	---------------------------------------	----------	------------	---	--------------

23	Ergebnisquote der lfdn Verwaltungstätigkeit	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	=	Jahresergebnis	x	100
-----------	--------------------------------------------------------	---	----------------------------------------------------	---	-----------------------	---	------------

Ergebnisquote der lfdn Verwaltungstätigkeit	=	<u>4.674.737,79</u>	=	<u>3.232.345,83</u>	x	100	=	144,62
--------------------------------------------------------	---	---------------------	---	---------------------	---	------------	---	---------------

Die Ergebnisquote der laufenden Verwaltungstätigkeit zeigt, inwieweit außerordentliche Umstände zum Jahresergebnis beigetragen haben.

24	Abschreibungsbelastung	=	Abschreibungen auf das Anlagevermögen	=	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
-----------	-------------------------------	---	----------------------------------------------	---	---------------------------------------------------

Abschreibungsbelastung	=	<u>3.392.751,13</u>	=	<u>1.019.699,60</u>	=	3,33
-------------------------------	---	---------------------	---	---------------------	---	-------------

Das Verhältnis von Abschreibungen auf das Anlagevermögen und Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten gibt Hinweise darauf, inwieweit die Belastungen aus Abschreibungen durch Erträge aus Sonderpostenaufösungen abgemildert wird und verdeutlicht den Einfluss der Drittfinanzierung auf den Werteverzehr.

Anm.: bei der Ermittlung der Kennzahl kann die Differenzierung nach abzuschreibenden und nicht abzuschreibenden Vermögensgegenständen sinnvoll sein

6.5 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Kurz nach Ablauf des Wirtschaftsjahres 2008 sind - neben den in dieser Dokumentation dargestellten Vorgängen - keine weiteren Ereignisse eingetreten, die für den Landkreis Ebersberg von wesentlicher Bedeutung waren und zu einer veränderten Beurteilung der Lage geführt hätten.

Bereits im Frühjahr 2009 brachte jedoch ein weiteres Konjunkturprogramm, das „Konjunkturpaket II“, Veränderungen mit sich. So erhält der Landkreis Ebersberg bei den unten aufgeführten Investitionen hohe Fördergelder, welche den Landkreishaushalt erheblich entlasten.

Gymnasium Markt Schwaben: Energetische Sanierung.

Blockheizkraftwerk

Turnhalle Gymnasium Grafing: Energetische Sanierung

Zweckverband Realschule Vaterstetten: Energetische Sanierung.

Auch im Bereich der Krankenhausförderung wurden zur Unterstützung der Kommunen und zum Ankurbeln der Konjunktur erheblich mehr Gelder bereitgestellt. Somit wurden Zuschüsse viel früher ausgezahlt. Im Haushalt 2008 war von noch folgender Kredit(-neu-)planung für die Kreisklinik Ebersberg gGmbH ausgegangen worden:

vor 2008:	11.576.281 Euro bisher bereits als Zwischenfinanzierungsdarlehen ausgereicht
2008:	4.289.214 Euro
2009:	2.675.840 Euro
2010:	1.623.040 Euro
2011:	2.810.160 Euro
nach 2011:	neutral eher Rückfluss
Summe	11.398.254 Euro

Planmäßig sollte die Tilgung der Zwischenfinanzierungsdarlehen durch die Kreisklinik Ebersberg erst nach dem Jahr 2016 nach Abschluss der Baumaßnahmen mit Auszahlung der Zuschüsse durch den Freistaat Bayern erfolgen. Durch die stark zeitlich vorgezogene Auszahlung zugesagter Zuschüsse konnte die Kreisklinik Ebersberg gGmbH vorzeitig beim Landkreis zwischenfinanzierte Kredite zurück zahlen und die Aufnahme weitere Zwischenfinanzierungsdarlehen weiter in die Zukunft schieben.

6.6 Ausblick auf die zukünftige Entwicklung/ Risiken

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Landkreises und die der Risikoeinschätzung zugrunde liegenden Annahmen sind hier darzustellen.

Aus der Summe der Ergebnisüberschüsse der Jahre 2005 bis 2008 in Höhe von 5.830.040,77 Euro konnte die enorme Investitionstätigkeit des Landkreises nicht finanziert werden. Die Folge war das völlige Aufzehren der ehemals kameralen Rücklage. Nur durch die Integration der Kommunalen Abfallwirtschaft und deren hoher Liquidität konnte vermieden werden, dass der Landkreis zum Jahresende 2007 zahlungsunfähig wurde. In den nachfolgenden Jahren wurden wegen der anhaltend hohen Investitionstätigkeit die Ergebnisüberschüsse deutlich erhöht; zum 31.12.2008 hat sich aber auch der Schuldenstand von 34.097.562,22 Euro auf 42.068.958,- Euro erhöht. Es mussten zwei neu Kredite in Höhe von 16 Mio. Euro aufgenommen werden.

Die Risiken in den künftigen Jahren liegen in folgenden Bereichen:

- die Zinszahlungen steigen wegen der höheren Verschuldung
- die Tilgung steigt wegen der höheren Verschuldung
- die Abschreibungen steigen wegen der hohen Investitionen
- die Unterhaltsaufwendungen steigen wegen neuer Liegenschaften, insb. Gymnasium Kirchseeon und Realschule Poing
- Steigende Schülerzahlen und neue Schulen führen zu höheren Schülerbeförderungskosten
- wegen der Finanzkrise steigen die sozialen Aufwendungen, insb. im Bereich Hartz IV und Grundsicherung
- die Aufwendungen in der Jugendhilfe steigen seit Jahren kontinuierlich an
- die Bedarfe im Bauunterhalt der kreiseigenen Liegenschaften sind enorm
- die Kreisklinik erfordert bis 2016 weiterhin einen hohen Bedarf an Zwischenfinanzierungskosten
- die Entwicklung der Bezirksumlage ist nicht einschätzbar, aber wegen des Umstandes, dass der Bezirks haushalt zu 95 % aus Sozialaufwendungen besteht, steigend.

Zusammenfassend kann aus derzeitiger Sicht festgehalten werden, dass sich der Landkreis durch die Erwirtschaftung hoher Ergebnisüberschüsse richtig verhält und dadurch erreicht, dass hohe Eigenfinanzierungsanteile erwirtschaftet werden können, um die Kreditaufnahmen möglichst gering zu halten. Gleichwohl darf nicht verkannt werden, dass der Haushalt des Landkreises seit einigen Jahren deutlich auf Wachstum ausgerichtet ist, die künftige Umlagekraftentwicklung aber dieses Wachstum künftig einschränken wird.

Liquiditätsentwicklung:

Die Liquidität war bis zum Ende des Jahres 2007 vollständig aufgebraucht, d.h., es gibt keine ehemals kameral angelegten Rücklagen mehr. Investitionen können dann nur noch durch Kreditaufnahmen oder Ergebnisüberschüsse finanziert werden.

Schuldenentwicklung:

Mittelfristig wird sich der Landkreis weiter verschulden. Zum Ende des Jahres 2009 wird die Verschuldung bei rund 47,3 Mio Euro liegen.

Zu diesem Zeitpunkt wird die Verschuldung des Landkreises über dem Landesdurchschnitt liegen. Hauptursache für die ansteigende Verschuldung sind die Schulinvestitionen sowie die Investitionen in die Kreisklinik.

Diesen Risiken kann nur eine einzige Strategie entgegengehalten werden: die Erwirtschaftung von Ergebnisüberschüssen in den künftigen Haushalten. Diese Gewinne müssen Jahr für Jahr ansteigen, **so dass der Korridor für Aufgabenzuwächse (gesetzliche Verpflichtungen und freiwillige Aufgaben) trotz steigender Umlagekraft geringer sein wird als in der Vergangenheit.**

Die Kreisumlage wird sich in den künftigen Jahren nur bei Annahme einer **Umlagekraftsteigerung** stabil halten lassen, sie muss so hoch sein, dass die jährlich ansteigenden Zinsbelastungen im Kreishaushalt aufgefangen werden können.

Sobald sich der Trend der derzeit zu beobachtenden Umlagekraftsteigerung umkehrt, wird eine Erhöhung der Kreisumlage unvermeidbar sein. Die einzige Möglichkeit der Steuerung wird dann darin bestehen, die Aufwendungen zu senken und dies wird wiederum nur durch deutliche Einschnitte im Bereich des Bauunterhalts wirkungsvoll möglich sein. Gerade dieser Bereich gerät aber durch die neuen Liegenschaften (Gymnasium Kirchseeon, Realschule Poing) und deren Realisierungen in PPP deutlich unter Druck und wird tendenziell ebenfalls künftig steigen. Einflussmöglichkeiten in finanziell schwierigen Zeiten bestehen für den Landkreis bei PPP nicht. Reduzierungen in den freiwilligen Aufgabenbereichen werden dann nicht ausreichend sein.

Risikosicherung:

Zur Absicherung der vorgenannten Risiken sind organisatorische Absicherungen installiert:

Stabsstelle Kommunale Steuerung

Hauptaufgabe ist das zentrale Controlling. Über alle Budgets der Sachgebiete ist ein standardisiertes Berichtswesen vorhanden, die Budgeteinhaltung hat hohe Priorität und wird im Rahmen des zentralen Controllings überwacht und nach Ablauf eines Haushaltsjahres kontrolliert. Hierzu finden mindestens 2 x im Jahr persönliche Gespräche mit den Sachgebietsleitungen statt, die ihre Berichte auf Produktbasis erläutern müssen. Nach diesem Gespräch wird ein Controllingbericht erstellt mit wesentlichen Produktaussagen und -veränderungen, betriebswirtschaftlichen Aussagen sowie Vorschlägen für Veränderungen (Qualitätsmanagement) in der Zukunft. Der Kontrakt mit dem vom Kreistag übertragenen Budget wird zwischen Landrat und Budgetverantwortlichem jährlich nach einem persönlichen Gespräch unterzeichnet und bildet die Grundlage für die Bewirtschaftung.

Stabsstelle Revisionsamt

Das eigene Revisionsamt prüft laufend Verwaltungsvorgänge in INFOMA sowie in den Sachgebieten. Es war auch ständig im Umstellungsprozess auf die Doppik beteiligt und hat sowohl Umsetzungs- als auch Prüfungsaufträge wahrgenommen. Durch die gute Kenntnis in der Software konnte der Übergang von kameraler auf kaufmännische Prüfung reibungslos bewerkstelligt werden. Zusätzliche umfangreiche Fortbildungen tragen zur weiteren Wissenssteigerung und damit immer weiteren Verbesserung der Prüfroutinen bei. Der Jahresabschluss 2008 wurde bereits begleitend geprüft um gravierende Mängel schon im Vorfeld bereinigen zu können.

Einführung der Finanzsoftware INFOMA

Die Einführung von INFOMA für das Rechnungs- und Steuerungssystem des Landkreises Ebersberg trägt wesentlich zur Gewährleistung sicherer Geschäftsprozesse bei. Beispielhaft sind die Integration der folgenden Module zu nennen:

- Finanzbuchhaltung und –statistik
- Anlagenbuchhaltung
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Darlehensverwaltung

Dadurch werden fehleranfällige Schnittstellen zwischen den Geschäftsprozessen vermieden.

Durch eine umfangreiche Plausibilitäts- und Buchungsprüfung des Systems werden Buchungsfehler der Anwender minimiert.

Durch individuelle auf den Arbeitsplatz bezogene Berechtigungsprofile kann eine differenzierte Zugangs- und Zugriffskontrolle gewährleistet werden.

Prüfungen im Finanzmanagement

Sämtliche von den Sachgebieten vorkontierten Belege werden von den SachbearbeiterInnen im Finanzmanagement und in der Finanzbuchhaltung geprüft und – falls erforderlich – korrigiert um eine höchstmögliche korrekte Zuordnung der Buchungsbelege sicherzustellen.